Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1746)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654964

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonnen-Aufgang 7. Uhr/ 51. min. Nidergang 4. Uhr/ 9. min.

Samst.	1	Neu Jahr	28	☌☍☽♄ So schne	21 Thom. Ap.
1.		Weisen aus Morgenland,		Matth. 2. Tagsl. 8. st. 20. m.	Evang. Joh. 1.
Sonnt.	2	B Abel	10	△☉□♂ bald ⊕ und	22 F4 Ad. C.
Monta.	3	Isaac	22	✱♃ der ♐ regē	23 Dagobert
Zinstag.	4	Elias	5	✱♄☉ An- ☍ helle	24 Adam/Ev
Mitwo.	5	Simeon	18	△♄ fang ist ge- ✶ aber	25 Christtag
Donst.	6	G. 3. König	1	☽☌♀ macht, ♑ kalte	26 Stephan
Freytag	7	Ver. Isid.	14	● 4. u. 42. m. n. luft/	27 Joh. Ev.
Samst.	8	Erhard	28	✱♃ muß ⊕ ☍ ♏ frost	28 Kindleins.
2.		JEsus 12. Jahr alt/		Lucä 2. Tagsl. 8. st. 29. m.	Evangel. Lucä 2.
Sonnt.	9	B 1 Julian.	12	✱♄ ☌☿☿℞. zu viel	29 F Tho. B.
Monta.	10	Samson	27	☌♂♀ in ♒ man schnee	30 David
Zinstag.	11	Diethelm	11	✱♃ △♀ ⊕ geneigt/	31 Sylvester
					A. Jener, 1746.
Mitwo.	12	Satyrus	27	△☉☾pe. schon ✶ trüb	1 Neu Jahr
Donst.	13	Hil. XX. tag	9	♂♄ □☿☾♉ seyn luft	2 Abel
Freytag	14	Felix/ Prie.	22	☾ 1u1om. n △♐ schne	3 Isaac
Samst.	15	Maurus	8	✱☿ aufs End ♏ unluft.	4 Elias
3.		Von der Hochzeit zu Cana,		Johann. 2. Tagsl. 8. st. 42. m.	Evang. Matth. 2.
Sonnt.	16	B 2 Marc.	21	✱☉ bedacht; schnee,	5 ♏ Simeō
Monta.	17	Anton. Abt	5	♂☉☿ damit ✶ flocken/	6 G. 3. König
Zinstag.	18	Prisca	19	✱♃ ✱♄ der ♎ feucht	7 Ver. Isid
Mitwo.	19	Pontianus	2	☾ ✱♂ An- ☍ grosse	8 Erhard
Donst.	20	Fab. Seb.	16	♂♀ □♄ fang ♍ kälte	9 Julianus
Freytag	21	Mein. ☉ ♓	28	● 5. u. 9. m. n. ♂ in ♊	10 Samson
Samst.	22	Vincenz	11	△♄ □♄♀ und das trüb	11 Diethelm
4.		Hauptmanns Knecht,		Matth. 8. Tagsl 8. st. 58. m.	Evangel. Lucä 2.
Sonnt.	23	B 3 Emer.	24	♐ ♄retr. End; hell,	12 F1 Sat.
Monta.	24	Timotheus	6	✱♃ ♂♂ sich ✶ kal.	13 Hil. XX. 3.
Zinstag	25	Pauli Bek.	18	♂☿♀ allezeit zum ☍ te	14 Felix Prie.
Mitwo.	26	Policarpus	1	✱♃ ☾♌ besten ♑ täg	15 Maurus
Donst.	27	Chrysosto.	12	△♐ Cap. □♀ wend.	16 Marcellus
Freytag	28	Carolus	24	□♀ ♍♑ ♐ regen/	17 Antonius
Samst.	29	Valeria	6	☽ 7. u. 40. m. n. ✱☍☉	18 Prisca
5.		JEsus tritt ins Schiff,		Matth. 8. Tagsl. 9. st. 18. m.	Evangel. Joh. 2.
Sonnt.	30	B 4 Adelg.	18	✱♃ △♐ ☿dir. ● kalt	19 F2 Pont.
Monta.	31	Virgilius	1	✱♃ △♐ ⊕☍ regen.	20 Fab. Seb.

Jahrmärckt im Jenner.

Nach dem Alphabet eingerichtet.

Aeschi, den 11
Altzheim, den 17. dis Monats.
Arburg/ den 13.
Bern/ den 18. dis grosser Viehmarkt.
Brick in Wallis/ 17.
Chur, den 1.
Cossonay/ den 2.
Cassel, den 6.
Engern/ den 27.
Erlach/ den 26.
Eschendes, den 2.
Fißbach/ den 6.
Freyburg, den 5.
Klingnau, den 7.
Lucern, den 11.
Maßmünster, den 15.
Meyenburg/ den 25.
Milden/ den 12.
Olten/ den 31.
Rapperschwyl/ den 26
Rheinfelden/ den 27.
Rötschmund/ den 17.
Sanen/ den 7.
St. Claude/ den 2.
Schopffen/ den 6.
Schüpffen/ den 7.
Sempach, den 2.
Schweitz/ den 31.
Seckingen/ den 13.
Solothurn/ den 4.
Stülingen/ den 6.
Surfee/ den 10.
Unterseen/ den 26.
Vivis/ den 18.
Winterthur/ den 27.
Zoffingen/ den 6.

Der Vollmond, oder Wädel, den 7. um 4. Uhr, 42. Min. Nachm. bringet zimlich viel Schnee.
Das letste Viertel den 14. um 1. Uhr, 10. Min. Nachm. will ganz unlustig und wohl kalt seyn.

Der Neumond den 21. um 5. Uhr, 9. M. Nachm. Winde heitern den Himmel um etwas auf.
Das erste Viertel den 29. um 7. Uhr, 40. Min. Nachm. ist mit kaltem Regenwetter begleitet.

Fortgesetzte Beschreibung des Heiligen Lebens und seeligen Sterbens der Apostlen unsers HErren JEsu Christi.

WIr haben aus den Beschreibungen der merkwürdigsten Geschichten zehen Heiliger Apostlen sehen können, wie treulich diese Zeugen JEsu ihr aufgetragenes Amt ausgerichtet, indeme sie nicht lange nach unsers Heilandes Himmelfahrt vast alle Theile der damals bekannten Welt durchwandert sind. Also machte sich, zum Exempel, St. Andreas in Scythien, und in die daselbst gelegene Nordländer; St. Thomas und Bartholomäus in Indien; St. Simon in Africa, Egypten und die Gegenden Lybien und Mauritanien, und sofort an Und zwar diß alles wurde zu Werk gerichtet noch binnen weniger dann vierzig Jahren, nemlich ehe noch von Titus und dem Römischen Kriegsheer die Jüdische Policey zerstöhret ward; dann also hatte es unser Heyland zuvor verkündiget, Matth. 24: 14. daß das Evangelium vom Reich zu einem Zeugnis über alle Völker, in der ganzen Welt gepredigt werden solte, ehe noch das Ende käme, nemlich das Ende des Jüdischen Staats, oder die Vollendung derjenigen Zeit, da die Policey und Regierung, worunter die Juden bis dahin gestanden, gänzlich abgethan ward. Und wahrlich, es ist höchst wundersam, wann man erwieget, wie doch in so gar wenig Jahren diese Evangelische Botschaffter, welche eine Gesellschafft unansehenlicher, geringer, einfältiger, ungelehrter, armer und hülfloser Leute gewesen, alle Länder haben durchwandern können; und mit was für einer ungläublichen Geschwindigkeit der Christliche Glaube, gleich dem Blitz, von Osten bis Westen durchgedrungen, und sich über alle Ende der Erde ausgebreitet hat; und zwar dieses gar nicht etwa durch Beystand weltlicher Vortheile und Hülffe, daß ihnen vielmehr der allergrausamste und mächtigste Widerstand allenthalben begegnete. Es muß dann derjenige blind und verstockt seyn, der aus diesem allem nicht die GOttheit JEsu erkennen will, als durch dessen Krafft die Apostel in so kurzer Zeit die Welt durchwandert, mancherley Nationen zum Glauben bekehret, und dahin Vermögen, daß sie die Religion ihres Vaterlands verlassen, die Herrschafft ihrer bösen Lüste wie Staub abgeschüttelt, und ihren Götzendienst, wie Kohl und Mist, weggeschaffet haben. Wir setzen nun unsere Apostolische Geschichten fort, und begeben uns zur Betrachtung des Lebens, der Schrifften und des Todes des Heiligen Apostels

Judas / des Bruders Jacobi.

Man findet in der Evangelischen Histori drey verschiedene Namen, welche diesem Apostel gegeben worden, als da er nicht allein genennet wird Judas, sondern auch Thaddeus, und bisweilen Lebbeus; wie dann auch sonst in denen Biblischen Büchern sehr viel Exempel hiervon anzutreffen sind, daß einer Person mehr dann ein Name beygelegt wird. Der Name Judas ware unter den Juden sehr gemein, und ihnen sonderlich deßwegen angenehm

Verbesserter Hornung. Aspect und Erweckl. Alter Jenner.

Sonnen-Auffgang 7. Uhr / 18. min. Nidergang 4. U. 42 min.

Zinstag	1	Brigitta	♓ 13	♄ ☌ ♂ Der wind	21 Meinrad
Mitwo.	2	Liechtmeß	♓ 26	☩ ● Fürwitz ⊥ unstet	22 Vincenz
Donst.	3	Blasius	♈ 9	◠ △ ♄ ☉ ♀ in ♒ □ ♃ ♂	23 Emerenti
Freytag	4	Veronica	♈ 23	△ ♂ ☌ ☿ macht feucht	24 Timothe9
Samst.	5	Agatha	♉ 7	△ ♃ ☌ ♀ die ✂ wolk.	25 Pauli Be.
6.		Arbeiter im Weinberg,		Matt. 20. Tagsl. 9. st. 39. m.	Evang. Matt. 20.
Sonnt.	6	B Sep. Dor.	♉ 21	● 5. u. 15. m. v. schnee-	26 ☾ Sep. P.
Monta.	7	Richardus	♊ 6	□ ♃ Jungfern ✶ flok.	27 Chrisosto.
Zinstag	8	Salomon	♊ 21	☩ ● △ ♀ ☌ ♂ ☾ ♍ un-	28 Carolus
Mitwo.	9	Apollonia	♋ 5	☩ ● ☌ ♄ theur; lusti-	29 Valerius
Donst.	10	Scholastic.	♋ 20	△ ☉ □ ☿ ⊕ ✂ ausge	30 Adelgund.
Freytag	11	Euphrosina	♌ 4	☩ ● ☾ pe. kleinem tag	31 Virgilius
					Hornung.
Samst.	12	Susanna	♌ 18	☾ 9. u. 32. m. n. ✶ ♃ ♀	1 Brigitta
7.		Gleichnus vom Saamen		Lucä 8. Tagsl. 10. st. 0. m.	Evangel. Lucä 8.
Sonnt.	13	B Sex. Jon.	♍ 2	☩ ● ✶ ☿ Fruchtbar hell	2 ☾ Sep. Li.
Monta.	14	Valentinus	♍ 16	△ ♄ ♀ □ ♂ wird grosse	3 Blasius
Zinstag	15	Faustinus	♎ 29	✶ ☉ ☿ in ♒ schön	4 Veronica
Mitw.	16	Juliana	♏ 13	◡ □ ♄ Feur. ♑ kalt	5 Agatha
Donst.	17	Donatus	♏ 25	☩ ● ✶ ♂ Un ☌ ♎ zu	6 Dorothea
Freytag	18	Gabinus	♐ 8	△ ♄ einigkeit ✂ schnee	7 Richard9
Samst.	19	Gub. ☌	♐ 20	♂ ♀ in Krieg ☌ geneigt	8 Salomon
8.		Vom Blinden am Weg,		Lucä 18. Tagsl. 10. st. 22. m.	Evangel. Lucä 18.
Sonnt.	20	B ☾. Fasn.	♑ 3	● 10 u 2 m. v. ausbricht,	9 ☾ Fr. Fas.
Monta.	21	Felix/Bisch.	♑ 15	□ ♄ wan nit bey- dunk.	10 Scholast.
Zinstag	22	Petri Stul	♒ 27	☩ ● ♂ ☾ Feuchte	11 Euphrosi.
Mitwo.	23	Aschm. Jos.	♓ 8	△ ♃ ☌ ♄ zeiten luft/	12 Aschm. S.
Donst.	24	Matthias	♓ 20	✶ ♃ ♀ Cap. Rabtrüb	13 Jonas
Freytag	25	Victor	♈ 2	✶ ☉ geschicht. ♑ kalt/	14 Valentin9
Samst.	26	Nestorius	♈ 15	☩ ● □ ♀ ⊕ wolken/	15 Faustinus
9.		Versuchung Christi,		Matt. 4. Tagsl. 10. st. 47. m.	Evangel. Matt. 4.
Sonnt.	27	B Inv. Sa.	♈ 26	✶ ♂ ✶ ♄ ♃ ♀ in ♎ hell	16 ☾ Ju. Jul.
Monta.	28	Leander	♉ 8	☽ 2. u. 38. m. n. △ ♄	17 Donatus

NB. Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merk und Aprill ein Roß-Marckt gehalten.

Jahrmärckt im Hornung.

Aarberg / den 9.
A la Motta, den 16.
Arau / den 23.
Aubonne / den 2.
Bern / den 22.
Besanson / den 7.
Bremgarten / den 23.
Bruntrut, den 20.
Brugg, den 8.
Büren / den 23.
Cossonay / den 17.
Delsperg / den 5.
Dengen / den 2.
Diessenhoffen / den.
Engen, den 24.
Ettisweil / den 1. 22.
Freyburg in Uechtland / den 21.
Genff, den 23.
Hauptwil im Turgeu den 7.
Langnau / den 23.
Lausanne, den 10.
Lentzburg / den 3.
Liechtensteig / den 21
Münster im Aergöu den 17.
Neus / den 1.
Oesch, den 3.
Pfefficon, den 9.
la Sarra / den 1.
Thun, den 26.
Welschneuburg / 1
Wisslispurg / den 24.
Willisau / den 28.
Yfferdten den 1.
Zweyssimmen / den 2.
Zofingen / den 22.

Der Vollmond, oder Wädel, den 6. um 5. Uhr, 15. Min. V. gehet mit Schnee und unlustigem Wetter ein.

Das letste Viertel den 12. um 9. Uhr, 32. M. N. hat etwas helle aber kalte Lufft, hernach Schnee.

Der Neumond den 20. um 10. Uhr, 2. Min. Vorm. will zimlich trüb aussehen, dabey aber kalt seyn.

Das erste Viertel den 28. um 2. Uhr, 38. Minut. Nachm. machet den Schnee schmelzend, und verursachet Gewässer.

weil selbigen einer von ihren grösten Patriarchen getragen hatte. Sothanen Namen nun scheinet er nachgehend verwechselt zu haben mit dem andern namlich Thaddäus, welcher von eben demselben Stammworte, davon der erste entspringet, harkommet, und ganz einerley Bedeutung mit demselbigen hat, und zwar dieses um zweyer Ursachen willen: Dann theils mag sothane Verwechslung harkommen seyn von der allzu abergläubischen Ehrerbietigkeit, welche die Juden gegen den Namen Jehovah trugen, da sie davor hielten, es wäre Sünde, wo selbigen jemand anders, als allein der Hohe-Priester, und zwar dieses nur an denen heiligsten Festen, ausspreche; dahero nun geschahe es, daß, wann jemand einen Namen hatte, worinnen die meisten Buchstaben dieses unaussprechlichen Namens Jehovah anzutreffen waren (als zum Exempel, in dem Wort Jehudah oder Juda) man solchen im gemeinen Gebrauch nicht so unbedachtsam aussprechen wolte, sondern man veränderte ihne vielmehr in eine andere Form, die der erstern nicht ganz unähnlich war, doch so, daß die Bedeutung einerley blieb, oder doch zum wenigsten nicht allzuweit von der ersten wiche. Theils aber mag sothane Verwandlung auch daher kommen seyn, weil die Apostel durchgehends um des Judas Ischcarioths verrähterischen und mörderischen Practicken willen, einen grossen Abscheu an diesem Namen hatten. Um demnach aller Gelegenheit eines hieraus zu befahrenden Irrthums vorzukommen, und den Gerechten nicht mit dem Gottlosen zu vermengen, legen St. Matthäus und Marcus unserem Apostel nicht diesen, sondern allezeit einen andern Namen bey; gestalten er sich dann auch selbst ohne Zweifel um eben dieser Ursach willen Judas den Bruder Jacobs nennet, und von andern auch zum öfftern also genennet wird. Welche Benennung ihme zu grosser Ehre gereichete, sintemal Jacobus, zugenannt der Kleinere oder Gerechte, von jederman sehr hoch ware gehalten worden, theils von wegen seines Vorsteher-Amts in der Mutter-Kirche zu Jerusalem, theils auch von wegen seines unsträflich geführten Lebwesens, und ausgestandenen Martyr-Tods. Anlangende endlich auch den Namen Lebbeus, so mag er denselben von seiner Geburts-Stadt Lebba bekommen haben, die in der Provinz Galilea, nicht weit von dem Berg Carmel gelegen haben soll.

Was sein Geschlecht und Herkommen anbetrifft, so ware er solchemnach einer von unsers Heilands nahen Verwandten, wie ihn dann Nicephorus ausdrucklich für einen Sohn Josephs, und für einen Bruder Jacobs, des Bischoffs zu Jerusalem ausgibt. Daß ein Judas unter deren Zahl gewesen seye, erhellet klärlich aus denen Worten des Evangelisten, da es heisset: Sind nicht seine Brüder Jacobus und Joses, und Simon und Judas? Zu welcher Zeit er eigentlich möge zum Apostel-Amt beruffen worden seyn, finden wir nicht,

Verbesserter Mertz. Aspect und Erwehl. Alter Hornung.

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min. Nidergang 5. Uhr / 26. min.

Zinstag	1	Albinus	♓	21	☌☿ Ohn Garn ♏ naß	18 Gabinus
Mitwo.	2	Sim. Froof.	♈	4	☽ △☿ ohn ♑ ☿ und	19 Gub. fröf.
Donst.	3	Kunigunda	♈	17	△☉ □♄ Jä ☉ kaltes	20 Eucharis
Freytag	4	Adrian	♉	1	☌● □♃ ☉ ⊕ sturm,	21 Felix / Bis.
Samst.	5	Eusebius	♉	15	☌● △♃ ☾ ♁ wett.	22 Pet. Stul.
10.		Cananäische Tochter,			Matt. 15. Tagsl. 11. st. 12. m.	Evang. Matt. 15.
Sonnt.	6	B Ré. Frid.	♉	28	☌☿ ger, ohne Hund, ✶	23 E Ré Jos.
Monta.	7	Felicitas	♊	14	● 4u 1 om. n. üf. Finst	24 Mathias
Zinstag	8	Philemon	♊	29	☿in ♋ ♌ ✶ schön	25 Victor
Mitwo.	9	40. Ritter	♋	14	☌♄☌♂ mit glat heller	26 Nestorius
Donst.	10	Alexander	♋	29	△☿ □♃☿ ☌ ☼ schein	27 Sara
Freytag	11	Attalus	♌	14	☌● △☿ Cpe. ♑ aber	28 Leander
						Mertz.
Samst.	12	Gregorius	♌	28	☌● △☉ ten ⊕ kalt /	1 Albinus
11.		JEsus treibt Teufel aus /			Lucä 11. Tagsl. 11. st. 34. m.	Evang. Lucä 11.
Sonnt.	13	B Oc. Ma.	♍	12	✶♄ Worten, nebli	2 F Oc. Si.
Monta.	14	Zacharias	♍	26	☾ 7. u. 24. m. v. und	3 Kunigun.
Zinstag	15	Longinus	♎	9	☽ ✶☿ falschem feuchte	4 Adrian
Mitwo.	16	Ger. Mitf.	♎	22	☌♃☌♂ □♃☿ Mund,	5 Eus. Mitf.
Donst.	17	Gertrud	♏	5	☌● Gebt man schön	6 Fridolin
Freytag	18	Gabriel	♏	17	☌● △♄ jetzt ange	7 Felicitas
Samst.	19	Joseph	♐	1	□♃☌♂ auf ein nehm	8 Philemon
12.		JEsus speißt 5000. Mann,			Joh. 6. Tagsl. 11. st. 57. m.	Evang. Joh. 6.
Sonnt.	20	B Lät. Em.	♐	11	☾☊ Wildprätt wolke	9 E Lä 40. R
Monta.	21	Ben. ☉	♑	25	Tag u. Nacht gleich.	10 Alexander
Zinstag	22	Vigandus	♑	5	● 4u 2m. v üf. ✶ finst.	11 Attalus
Mitwo.	23	Fidelis	♒	17	☿in ♑ Lap. los / schön	12 Gregorio
Donst.	24	Pigmenius	♒	29	☿in ♒ und ⊕ ♑ hell	13 Macedon.
Freytag	25	Mariä Ver.	♓	11	☌♂☿☌♀ gibt ✶ ☉ wolken	14 Zacharias
Samst.	26	Ludgerus	♓	23	☌● ihm ☾ ♁ regen	15 Longinus
13.		Juden wollen JEsum stein.			Joh. 8. Tagsl. 12. st. 24. m.	Evang. Joh. 8.
Sonnt.	27	B Jud. Ru.	♈	5	☌☉☿ einen har trüb	16 E Ju. Ger.
Monta.	28	Priscus	♈	17	△♄ ☌♃ ten ♌ wind	17 Gertrud
Zinstag.	29	Eustachius	♉	29	☌♃☿ Stoß. ♑ ♏ hell	18 Gabriel
Mitwo.	30	Guidon	♉	12	☽ 6. u. 16. m. v. □♄	19 Joseph
Donst.	31	Balbina	♊	26	☽ △♃☿ ⊕ ☉ schön	20 Emanuel

Jahrmärckt im Mertz.

Aelen / den 9.
Altkirch / den 3.
Aarberg / den 30.
Arburg / den 19.
Baden / den 16.
Berscher / den 11.
Biel / den 2.
Breßlau, auf Lätare /
Burgdorff / den 10.
Copet / den 30.
Darmstadt / den 25.
Engen / den 3. 10.
Horgen / den 3.
Hertzogenbuchsi / 30
Huttwyl / den 9.
Jlantz / den 13.
Klingnau / den 19.
Locle / den 20.
Milden / den 5.
Morsee / den 2.
Mümpelgard / den 19.
Murten / den 2.
Neuenstadt am Bieler See / / den 29. ein Vieh-Marckt.
Neuenstadt am Schwartzwald / den 16.
Oetikon am Zürichsee den 17.
Reichensee / den 17.
Rötschmund / den 16.
Schaffhausen / den 1.
Signau / den 24.
Schweitz / den 17.
Seckingen / den 6.
Solothurn / den 1. und 22.
Stielingen / den 19.
Sursee / den 6.
Willmergen / den 22.
Unterseen / den 2.

Der Vollmond, oder Wädel, den 7. um 4. Uhr, 10. Min. M. leidet eine uns unsichtbare Finsternus. Das leiste Viertel den 14. um 7. Uhr, 24. M. V. gibet feuchte Nebel, darauf aber Sonnenschein.

Der Neumond den 22. um 4. Uhr, 2. M. V. machet wieder eine unsichtbare Finsternus mit Regen. Das erste Viertel den 30. um 6. Uhr, 16. Min. V. heitert den Himel auf zu angenehmem Frühling.

nicht, gestalt wir nichts eher von ihme lesen, als biß er mit in dem Register der Apostel vorkommt. So wird auch im übrigen nichts besonderes von ihme angemerket, ausser eine einzige Frage, welche er an den Heyland gelangen liesse, Joh. 14:22. Dann als selbiger mit seinen Jüngern geredt, und ihnen gezeigt hatte, was für grosse Dinge er und sein Vatter thun wurde, und wie er sich wollte nach seiner Auferstehung seinen wahren Jüngern und Nachfolgern mit viel herrlichen und besondern Erscheinungen offenbaren, so meynte St. Judas, der, so wohl als die andern, noch immerfort auf ein weltlich Reich des Meßias hoffete, es könnte solches unmöglich mit der offentlichen Herrlichkeit desselbigen, welche ja nothwendig in aller Welt müßte geoffenbahret werden, bestehen, und fragte ihne dahero, aus was Ursachen er sich dann nur allein ihnen, und nicht der ganzen Welt offenbahren wollte? Hierauf gabe der Heyland zur Antwort, daß die Welt solcher göttlichen Offenbahrungen nicht fehig wäre, indeme selbige von demjenigen nichts wußte, ja dasselbe mit der grösten Feindseligkeit verfolgete, was sie mit GOtt vereinigen könnte, als welcher allein fromme und himlisch-gesinnte Gemüther, die seine Gebotte ernstlich hielten, mit dergleichen Vertraulichkeit, und mit einer so hohen Gnade beehren wollte.

Eusebius erzehlet, es habe St. Thomas alsobald nach des Herrn Himmelfahrt den Apostel Thaddeus zu Abgarus, dem Regenten zu Edessa gesandt, allwo selbiger viele Krankheiten geheilet, Wunder gethan, die Christliche Lehre offentlich geprediget, und den Abgarus samt seinen Unterthanen zum Glauben bekehret; Wie nun dieser ihme vor alle seine Mühe und Arbeit zur Dankbarkeit grosse Geschenke und Gaben angebotten, so habe er selbige mit einer edlen Verachtung durchaus nicht annehmen wollen, ihme vorhaltende, daß sie gar keine Ursach hätten von andern dasjenige, was sie selbst freywillig verlassen, anzunehmen. Da stehet nun Hieronymus in denen Gedanken, es sey gedachter Thaddäus niemand anders, als unser Apostel St. Judas gewesen, es wird aber solches billich in Zweifel gezogen, zumahlen Eusebius spricht, er sey nur einer von den 70. Jüngern gewesen, welches er schwärlich würde gethan haben, wo er gewußt, daß er mit unter die Zahl der Zwölfen gehöret hätte. Zwar ist nicht ohne: Er nennet ihne einen Apostel; Allein es wird hierdurch sonder Zweifel nichts mehrers angedeutet, als nur, daß er nach der allgemeinen Bedeutung des Worts Apostel, ein Jünger, und einer von ihren Gefehrten und Mitgehülffen gewesen, wie dann insonderheit die 70. Jünger dergleichen waren. Zu dem, so ist auch nichts gemeiners bey den alten Kirchen-Scribenten, als daß sie diejenigen, welche das Christenthum zu erst in einem Lande gepflanzet, mit dem Namen und Titul eines Apostels beehren. Dem seye aber wie ihm wolle, so werden wir im übrigen berichtet, daß er bey seiner ersten Ausreise, um das Evangelium zu predigen, Judea und Galiläa durchzogen habe, so dann

Verbesserter Aprill. Aspect und Erwähl. Alter Merz.

Sonnen. Auffgang 5. Uhr / 40. min. Nidergang 6. Uhr / 20. min.

Freytag	1	Hugo Bisch.	♑ 9	☌♄☉ Schandoch	21 Benedict
Samst.	2	Abundus	♑ 23	☌☉♀ ♑ retr. wie jener	22 Vigandus
14.		Christi Eintritt zu Jerusal.		Mat. 21. Tagsl. 12. st. 48 m.	Evang. Matt. 21.
Sonnt.	3	B Palmtag	♒ 8	☌☽ Glücks. ☉✲sch.	23 ℰ Palmt.
Monta.	4	Ambrosius	♒ 22	☌☽ ☋ ✶ unstet /	24 Pigmenio
Zinstag.	5	Martialis	♓ 7	☌♄ Cpe. Ballon. regē	25 Mariä V.
Mitwo.	6	Ireneus	♓ 23	● 1. u. 32 m. v. verlieret	26 Ludgerus
Donst.	7	Gründon.	♈ 8	☌☽ seinen ☉ & starke	27 Gründon
Freytag	8	Charfreyt.	♈ 23	☌☽ ☿ in ♑ ⊕ sturm,	28 Charfreyt
Samst.	9	Sybilla	♉ 7	✲♄ ☌♂ in ♑ ✶ winde	29 Eustachio
15.		Auferstehung Christi,		Marci 16. Tagsl. 13. st. 13. m.	Evan. Marci. 16.
Sonnt.	10	B Ostertag	♉ 22	☌☽ ☌♂ Sieg feucht	30 ℰ Ostern
Monta.	11	Leo / Pabst	♊ 6	☽ △☌ □♄ und dun-	31 Balbina
					Aprill.
Zinstag.	12	Julius / P.	♊ 19	☾ 7. u. 4. m. n. ☉ kele	1 Hugo / B.
Mittw.	13	Egesippus	♋ 2	□☌♂ Eron; ♐ luft	2 Abundus
Donst.	14	Tiburtius	♋ 14	△♄ □☿ und regen	3 Venatius
Freyta.	15	Olimpius	♋ 26	✲☉ gar zu ✶♑ wet-	4 Ambrosiu
Samst.	16	Daniel	♌ 9	☌☽ ✲☌♂ ungelegē ter	5 Martialis
16.		Erscheinung Christi,		Joh. 20. Tagsl. 13. st. 32. m.	Evang. Joh. 20.
Sonnt.	17	B Qua Ru.	♌ 21	□☌♀ in ♑ ☋ schön	6 ℰ Qu. Jr.
Monta.	18	Valerius	♍ 2	☌♄ Cap. ner Stund,	7 Celestinus
Zinstag	19	Wernerus	♍ 14	△☌ ganz ♐ & ☿ helle	8 Maria ℰ.
Mitwo.	20	Her. ☉	♍ 26	● 9. u. 22. m. n. tage	9 Sibilla
Donst.	21	Anselmus	♎ 8	☌♂ unver- ✶ warmer	10 Ezechiel
Freyta.	22	Cajus	♎ 20	☌♀ sehens ♉ sonnen-	11 Leo / Pab.
Samst.	23	Georgius	♏ 2	☌☽ geht zu ☉ ♏ schein	12 Julius / P
17.		Vom guten Hirten,		Joh. 10. Tagsl. 13. st. 54. m.	Evang. Joh. 10.
Sonnt.	24	B Miß. Al.	♏ 14	☌☽ △♄☌♂ windig	13 ℰ Mis. ℰ.
Monta.	25	Marci / Ev.	♏ 26	✲☽ ☿ ∴ angenehm	14 Tiburtius
Zinstag.	26	Anacletus	♐ 9	☽ ✲☉ Grund kühl	15 Olympius
Mitwo.	27	Anastasius	♐ 22	☌☽ ✲♀ ⊕ wolken	16 Daniel
Donsta.	28	Vitalis	♑ 5	☽ 5. u. 42. m. n. trüb	17 Rudolph
Freytag	29	Peter / Mär.	♑ 18	△☌ □♂ ♏ ☿ trüb	18 Valerius
Samst.	30	Quirinus	♒ 2	✲☌☽ □☿ ⊕ ✲ schein.	19 Werner 9

Jahrmärckt im Aprill.

Aelen / den 15.
Baden / den 23.
Bern / den 19.
Biel / den 27.
Bremgarten / den 13.
Delsperg / den 23.
Eglisau / den 23.
Franckenthal / den 8
Franckfurt / den 12.
Grandson / den 19.
Herisau / den 23.
Hiffingen / den 11.
Kestenholtz / den 23.
Langebruck / den 27.
Langnau / den 27.
Lauffenburg / den 12.
Laupen / den 14.
Lausanne / den 21.
Liechtensteig / den 18.
Lutry / den 27.
Meyenfeld / den 25.
Mülhausen / den 12.
Neustadt / den 23.
Orbe / den 18.
Petterlingen / den 14.
Ponterli / den 23.
Rapperswil / den 13.
Reinegg / den 27.
Rothwyl / den 23.
Sanen / den 1.
la Sarra / den 26.
Seckingen / den 25.
Solothurn / den 12.
Stielingen / den 23.
Stein am Rhein / 27.
Sursee / den 25.
Vivis / den 26.
Wangen / den 28.
Wattewyl / den 2.
Wettschwil / den 1.
Yfferdten / den 5.
Zoffingen / den 12.

Der Vollmond oder Wädel, den 6. um 1. Uhr, 32. Min. Vorm. ist zu feuchter Lufft geneigt.
Das letste Viertel den 12. um 7. Uhr, 4. Min. N. ist dem gewöhnlichen Aprillen-Wetter günstig.
Der Neumond den 20. um 9. Uhr, 22. Min. N. verheisset warmen Sonnenschein.
Das letste Viertel den 28. um 5. Uhr, 42. M. N. ist wolkigt, doch hat es einige Sonnenblicke.

durch Samariam und Idumea gewandert, ferner in die Städte von Arabien, und die benachbarten Länder, und endlich in Syrien und Mesopotamien kommen seye. Nicephorus setzet hinzu, daß er zu allerletzt auch zu Edessa, allwo Abgarus Regent, und der andere Thaddäus, einer aus der Zahl der 70. Jünger, vor ihme gewesen, angelanget seye, und allda dasjenige, was derselbige bereits angefangen, vollends zu Stande gebracht, die Christliche Religion mit seinen Predigten und Wunderwerken völlig bestättiget habe, und endlich eines sanfften Todes in allem Frieden gestorben seye; wiewohl hingegen Dorotheus haben will, er sey zu Beritus umgebracht, und allda ehrlich begraben worden; Allein fast alle Scribenten der Lateinischen Kirchen stimmen dißfahls mit einander überein, wann sie dem besagten entgegen vorgeben, er sey in Persien gereiset, und endlich allda, nachdeme er viel Jahre lang mit seinem Apostolischen Amt überaus grossen Nutzen geschaffet, mit einem grausammen Tode beleget worden, und zwar um dieser Ursachen willen, weil er der allda befindlichen Magorum, oder Weisen ihre abergläubischen Ceremonien und Gebräuche frey und offentlich gestraffet habe.

Daß er einer von den verehlichten Aposteln gewesen seye, erhellet genugsam daraus, wann Eusebius seiner Enckel gedenket, von welchen Hegesippus folgende Geschicht erzehlet: Es hatte (spricht er) Keyser Domitianus (der in Ansehen seiner ungemeinen Grausamkeit und Gottlosigkeit überaus eifersüchtig ware, und einen jedweden Menschen, wann nur der allergeringste Schein da ware, liecht in Verdacht ziehen konte, als ob er ihm nach der Kayserlichen Krone streben wolte) gehöret, welcher gestalt noch einige von dem Stamme Davids und Geschlechte Christi übrig wären. Derohalben wurden zween Enckel des Apostel Judas, als welcher unsers Heylands Bruder gewesen, vor ihne gebracht. Wie selbige nun frey gestuhnden, daß sie aus dem Geschlechte Davids entsprossen wären, so fragte er sie, was doch ihr Vermögen wäre, und worvon sie lebten? Darauf gaben sie ihme zur Antwort, sie besässen nichts mehr, als nur einiche geringe Aecker, von deren Einkünfften sie sowohl ihme den gehörigen Tribut abstatteten, als auch sich darvon erhielten, wie aus der Härte ihrer Händen, die sie ihme hinwiesen, genugsam zu sehen wäre; Sodann befragte er sich mit ihnen von Christo, und von der Art und Weise seines Reichs, wie selbiges beschaffen seye, und wann es anfangen wurde. Darauf antworteten sie nun ferner: Es wäre sein Königreich nicht von dieser Welt, noch etwa wie die darinn befindliche Herrschafften beschaffen, sondern himmlisch und Englisch, und wurde am Ende der Welt anfangen, wann er kommen wurde zu richten die Lebendigen und die Todten, und einem jeglichen nach seinen Wercken zu lohnen. Der Ausgang wa-

Verbesserter May. Aspect und Erwehl. Alter April.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 51. min. Nidergang 7. Uhr / 9. min.

18.	Uber ein Kleines /		Joh. 16. Tagsl. 14. st 18. m.		Evangel. Joh. 16.
Sonnt.	1 ♁ Jud. Phil. J.		♎♂ Ungleiche schöne	20	☾ Jud. ♁.
Monta.	2 Athanasius	1	☌☽ ♈ Köpf ♑ und	21	Anselmus
Zinstag	3 ✝ Erfind.	16	☌☽♄ ♑ angenem	22	Cajus
Mitwo.	4 Florianus	1	☍ ☿ retr. ungleich wet.	23	Georgius
Donst.	5 Gotthard	16	● 9. u. 50. m. v. frische	24	Albrecht
Freytag	6 Johann Pf.	1	☌☿ cher Sinn, aber	25	Marc. Ev.
Samst.	7 Juvenalis	16	☌☽ ✶♄ erwerben ☉	26	Anacletus
19.	Verheissung des Trösters /		Joh. 16. Tagsl. 14. st. 39. m.		Evangel Joh. 16.
Sonnt.	8 ♁ Cant. Mis.	1	☽ ☌☿☿ auch ⊕ helle	27	☾ Cant. An.
Monta.	9 Beat	14	△☉□♄ ungleic- luft /	28	Vitalis
Zinstag	10 Gordianus	28	☌☽ △♂ ✶ trübe	29	Peter / M.
Mitw.	11 Uriel / Luise	11	△♄ ☿ in ♈ chen regē	30	Quirinus
					May.
Donst.	12 Pancratius	23	☾ 8. u. 23. m. v. wolkē	1	Phil. Jac.
Freytag	13 Servatus	5	☌♂☿ Gwinn; unstät	2	Athanasi9
Samst.	14 Epiphani9	17	☌☉☿☾ ♌ wann hell	3	✝ Erfind.
20.	In Christi Namen bitten /		Joh. 16. Tagsl. 14. st. 55. m.		Evang. Joh. 16.
Sonnt.	15 ♁ Rog. S.	29	✶♂ der sagt ⊕ schöner	4	☾ Ro. Flo.
Monta.	16 Peregrinus	11	△♃ ja, der ♑ ♋ war,	5	Gothard
Zinstag	17 Torquetus	23	△♄☿ ander ✶ ☉ mer	6	Joh. Pfo.
Mitwo.	18 Chrischona	5	☾ ap. nein, wie kan ♎ ✲	7	Juvenal.
Donst.	19 Auffahrt	17	☌☿♑ es wol ♏ schein	8	Auffahrt
Freytag	20 Christian	29	● 1. u. 0. m. n. ☍♃☿	9	Beat
Samst.	21 Const. ☉ ♓	11	△♄ ☽ in ♈ ge- wind	10	Gordian9
21.	Zeugnuß deß Heil. Geists,		Joh. 15. Tagsl. 15. st. 9. m.		Evangel. Joh 15.
Sonnt.	22 ♁ Cra. Hel.	23	♑● ⊕☉ ungestüm	11	☾ Ex. U. L
Monta.	23 Dietrich	6	☾ ☌♂☉ rahten hell	12	Pancrat.
Zinstag	24 Johanna	19	✶☿ sein? ♑ wolken	13	Servatus
Mitwo.	25 Urbanus	2	♑● ✶♂ ✶☉ ⊕	14	Epiphani.
Donst.	26 Eleutherus	5	✶☿□☿ ☉♎ zu regen	15	Sophia
Freytag	27 Eutropius	28	♑● ☿ dir. geneigt /	16	Peregrin.
Samst.	28 Wilhelm	12	☽ 2. u. 15. m. v. ☿♀	17	Torquet9
22.	Sendung des H. Geistes,		Joh. 14. Tagsl. 15. st. 26. m.		Evangel. Joh. 14.
Sonnt.	29 Pfingsttag	26	△♂ △♃☉ ✶ warm	18	Pfingsten
Monta.	30 Wigandus	10	♑● ♂♄ ☾ perig. ☉	19	Potentia.
Zinstag	31 Petronella	25	△♄♂ ☍♃☉ schön	20	Christian

Jahrmärckt im May.

Arau / den 25.
Audonne / den 3.
Beaulieu / den 31.
Ber / den 5.
Brug / den 10.
Burgdorff / den 26.
Büren / den 4.
Chur / den 12.
Cossonay / den 26.
Erlach / den 11.
Freyburg / den 3.
Haßle / den 17.
Huiwil / den 4.
Langenthal / den 24.
Lauffenburg / den 31.
Leipzig / den 1.
Lentzburg / den 4.
Lucern / den 17. u. 31.
Mellingen / den 30.
Milden / den 10.
Münster im Aergöw / den 2.
Neuenstadt am Biel-See / den 31.
Vieh-Marckt.
Neuß / den 5.
Nydau / den 17.
Oesch / den 18.
Olten / den 2.
Petterlingen / den 26.
Romainmostier / 11.
Schaffhausen / den 31.
Schwartzenburg / 12.
Signau / den 5.
Solothurn / den 3 und 31.
St. Gallen / den 21.
Thun / den 11.
Unterseen / den 4.
Ury / den 26.
Wißlißburg / den 11.
Wieslispach / den 10.
Yverdten / den 31.
Zofingen / den 31.

Der Vollmond oder Wädel den 5. um 9. U. 50. M. V. will es etwas kühl machen, doch angenehm seyn. Das letste Viertel den 12. um 8. Uhr. 23. Min V. ist veränderlich, doch meistens hell u. mäßiglich warm.

Der Neum. den 20. um 1. U. 0. M. N. lasset sich ganz stürmisch an mit Winden u. unlustig. Regenwetter. Das erste Viert. den 28. um 2. U. 15. M. V. stellet sich gelinder ein, u. macht dem Monat ein gutes Ende.

re endlich dieser, daß sie der Kayser in Ansehen ihrer Einfalt, und ihres geringen Standes, als solche Leute, von denen er sich nichts böses zu befahren hätte, ohne einig grausammes Tractament wiederum von sich ließ, welche sodann nicht allein als Befreundte, sonder auch als Märtyrer unsers Heylands angesehen, von jederman geehret, und zu hohen und wichtigen Kirchen-Aemtern gezogen wurden, und bis zu des Trajanus Zeiten lebten.

Es hat St. Judas eine Epistel hinterlassen, die er an alle und jede Christen geschrieben: In derselben nennet er sich zwar keinen Apostel, welches aber dem Gewicht und Ansehen dieser Epistel keinen Abbruch thun soll, sintemalen er sich wenigstens einen Knecht Christi tituliret, und sich einen Bruder Jacobi nennet, welche Beschreibung keinem andern, als einzig und allein unserm Apostel zukommen kan.

Was sonst den Zweck dieses kurzen Sendschreibens betrifft, so sucht der Apostel in selbigem, sonderlich von den damahligen Gnosticis, und den gottlosen Lehrsätzen Simons des Zauberers und seiner Anhänger zu verwehren, deren böse Lehren und Thaten er kürzlich und fein entwirfft, und darneben herzlich vermahnet, daß man ob dem Glauben kämpfen möge, und dergleichen Verführer als den Teufel selbst meiden, und sich ihrer Sünden nicht theilhafftig machen solte.

Wir haben bißher eine kurze Beschreibung mitgetheilt des Lebens und merkwürdiger Thaten, des schmertzlichen Leidens und Marter-Tods eifer unter den Heil. Aposteln, da uns von einem jeden derselbigen viel erbauliches erzehlet worden: Nun können wir nicht umhin, auch Erwehnung zu thun des

Judas Ischcarioths/

Des zwölften Apostels, der aber gewesen ein rechtes Unkraut auf dem Acker der Apostolischen Kirchen, ein stehender Dornstrauch mitten unter den Lilien, ein Wolff unter den Schaffen: Wir wollen von seinem Leben und End erzehlen nicht allein, was die Göttliche Offenbahrung gewisses mittheilet, sonder auch was anderwärtige Uberlieferungen und Historien uns beybringen. Wir unterstehen uns aber nicht für die Wahrheit dieser Tradition gut zu sprechen.

Es sollen dann zu Jerusalem in der Weltkündigen Stadt, welche die Göttliche Weisheit zu einem Platz der höchsten Geheimnissen auserkohren, wohnhafft gewesen seyn ein paar Ehe-Menschen, mit Namen Ruben und Ciboria, beyde aus dem Geschlecht Dan, diese sollen die Eltern gewesen seyn des unglückseligen Apostels Judas Ischcarioths: Die Ciboria als sie grossen Leibs gewesen mit dem Juda, soll bey nächtlicher Weil einen unvermutheten Traum gehabt haben, welcher ihr in dem Schlaff mit einem prophetischen Pinsel vorgemahlet, als

Verbesserter Brachmonat. Aspect und Erwehl. Alter Mäy.

Sonnen-Auffgang 4. Uhr/ 15. min. Nidergang 7. Uhr/ 45. min.

Mitwo.	1	Nic. Frouf.	♍ 9	☍☽ Soldaten ♑ don-	21 Con fröf.
Donst.	2	Marcellin	♍ 24	☌☿ die sonst ✶♐ner	22 Helena
Freyta.	3	Erasmus	♎ 9	● 5. u. 20. m. n. ☌♀♂	23 Dietrich
Samst.	4	Eduard	♎ 24	☿in ♋ kein ● regen	24 Johanna
23.		Gespräch mit Nicodemo,		Joh. 3. Tagsl. 15 st. 16 m.	Evangel. Joh. 3.
Sonnt.	5	B Dreyf. B	♏ 8	☾□♄ Gesäte warme	25 C Drey. U.
Monta.	6	Wibertus	♏ 22	☌♀ Geschenet, ♑s und	26 Eleuther 9
Zinstag	7	Robertus	♐ 6	☍☽ ☌♄ schwülstige	27 Eutropi 9
Mitwo.	8	Medardus	♐ 19	☌♂ □☿ werden regē-	28 Wilhelm
Donst.	9	Frouf. Col.	♑ 1	☍☽ ☌♀ jetzt ✶trage	29 Frouf. M.
Freytag	10	Onophrion	♑ 14	☾ 11. u. 50 m. n. ♌	30 Wigand.
Samst.	11	Barnabas	♑ 26	✶☿ □♄☿ ♄ dir. trüb	31 Petronell.
					Brachmonat.
24.		Reichen Mann und Lazar.		Luc. 16. Tagsl. 15. st. 42 min.	Evangel. Lucä 16.
Sonnt.	12	B1 Basil.	♐ 8	☌♃ ☌♂ gewahr, wiu-	1 E1 Aleo
Monta.	13	Elisäus	♐ 19	✶♂ Capog. Daß de	2 Marcelli.
Zinstag	14	Valerius	♑ 1	☍☽ ☿in ♌ heitern	3 Erasmus
Mitwo.	15	Vit. Mod.	♑ 13	☍☽ ✶☿ kaltes ♎den	4 Eduard
Donst.	16	Justina	♒ 5	☍☽ Eisen / ✶hinel	5 Bonifac 9
Freyta.	17	Adolph	♒ 7	☌♄ warmes ♐ Kaus/	6 Wibert 9
Samst.	18	Arnolph	♒ 20	☍☽ ☌♂☿ Blen, ū gest	7 Robertus
25.		Grosses Abendmahl,		Lucä 14. Tagsl. 15. st. 48. m.	Evang. Lucä 14.
Sonnt.	19	B2 Gervas.	♓ 3	● 2. u. 15. m. v. ☌♄☿	8 E2 Med.
Monta.	20	Abigael	♓ 15	☊ ☌♂☿ recht ☾ son-	9 Columb 9
Zinstag	21	Albinus	♓ 29	☍☽ ✶♄♃ nen schein	10 Onophrō
Mitwo.	22	10. tR ☉♓	♓ 12	Längster Tag. unge-	11 Barnabas
Donst.	23	Basilius	♓ 25	✶♂ ⊕ ♎ angenehm	12 Basilides
Freyta.	24	Joh. Täuf.	♎ 9	☍☽ sund und ☉ schön	13 Elisæus
Samst.	25	Eberhard	♎ 23	☍☽ ✶☿ ☾♈ warm	14 Valerius
26.		Verloren Schaaf,		Lucä 15. Tagsl. 15. st. 45. m.	Evang. Lucä 15.
Sonnt.	26	B3 Johann Paul	♏	☽ 8. u. 14 m. v. ✶♐	15 E3 Vi. M.
Monta.	27	7. Schläffer	♏ 21	☍☽ ☌♂ schädlich die	16 Justina
Zinstag	28	Benjamin	♐ 5	☌☉ ☾perig. sey. hitze	17 Adolphus
Mitwo.	29	Peter/Paul	♐ 19	☍☽ ☿in ♑ nimmet	18 Arnolph
Donst.	30	Pauli Ged.	♑ 4	✶♄ ☌♐ □♄☽ zu.	19 Gervasius

Jahrmärckt im Brachmonat.

Appenzell / den 6.
Aubonne / den 28.
Bendorff / den 29.
Biel / den 1.
Büren / den 29.
Dijon / den 29.
Feldkirch / den 24.
Gellhausen / den 26.
Liechtensteig / den 6.
Mattenach in Wallis / den 1.
Milden / den 14.
Morsee / den 15.
Nanten / den 6.
Nevis / den 2.
Neustatt bey Colmar / den 2.
Nördlingen / den 12.
Olten / den 20.
Pontarlin / den 25.
Rapperswell / den 1.
Ravenspurg / den 15.
Romainmoster / 30.
St. Cergue / den 15.
St. Claude / den 5.
Ste. Croix / den 16.
la Sarra / den 28.
Straßburg / den 24.
Sursee / den 26.
Villmergen / den 22.
Ulm / den 15.
Ulzen / den 24.
Weil im Turgäu / 7.
Zürich / den 18.
Zurzach / den 6.

Der Vollmond den 3. um 5. U. 30. Min. N. gibet warme fruchtbare Regen, mit Donner untermengt.
Das letste Viertel den 10. um 11. U. 50. Min. N. machen starke Winde den Himmel hell und klar.
Der Neumond den 19. um 2. U. 15. Min. Vorm. bringt uns einen guten Anfang des Sommers.
Das leiste Viertel den 26. um 8 U. 14. M. V. Die Wärme nimmet zu, und will recht kräfftig werden.

trage sie unter ihrem Herzen einen so lasterhafften Bößwichten, welcher ein Schand und Schad der gesammten Freundschafft seyn, auch mit seinen verdammten Unthaten das ganze Haus beflecken werde.

Nachdeme nun die unglückselige Ciboria ihrer schwären Leibes-Frucht entbunden worden, und mit dem Judas niederkommen, soll sie über seiner Geburt wenig Freude geschöpffet haben, hingegen aber bestürtzt worden seyn, weil sie einen solchen Bößwicht ans Tagliecht gebracht, der ihre ganze Freundschafft wurde verfinstern: Weigerte sich demnach ihme die mütterliche Brüste zu reichen, als der keine andere Amme als Romulus und Remus verdienet hatte; Ja, damit sie samt der Freundschafft dessen künftiger Schandflecken nicht ansichtig wurde, soll sie von aller mütterlichen Neigung abgetretten seyn, und den neu-gebohrnen Knaben in ein Binsen-Körblein gelegt, und dem wilden Meer überantwortet haben, wie Moses, deme er aber in allen andern Stucken ganz ungleich gewesen. Wie aber was an Galgen gehöret, nicht ertrinkt, so soll dieses absonderlich an diesem Jungen wahr worden seyn, zumahlen derselbe ohne Gefahr fortgeschwommen, und von den Meeres-Wellen in die Insul Ischcarioth fortgetrieben worden, worvon er den Namen geschöpfft: Eben zur selbigen Zeit soll die Königin des Orts an dem Meer-Ufer spazieren gegangen seyn, und wahrgenommen haben, daß ein Körblein zum Gestad geschwommen, und da sie darinnen ein kleines Kind ersehen, habe sie befohlen solches in aller Stille nach Hof zu tragen, und sich gestellet, weilen sie eine geraume Zeit unfruchtbar, als wäre sie gesegneten Leibs, auch endlich durch Beyhülff anderer Weiber-List habe sie sich angelassen, als wäre sie niederkommen, und hätte diß Kind gebohren; Sodann habe sie diesen Judas als einen Königlichen Prinz auferzogen, in eine vergüldte Wiegen geleget, mit den delicatesten Speisen genehret, und ihme auf alle Weise als einem vornehmen Prinzen geliebkoset; Indessen soll wider alles Verhoffen die Königin desselbigen Orts in der Wahrheit grossen Leibs worden seyn, und einen schönen Prinzen zur Welt gebohren haben, worauf dann, wie billich und natürlich, alle die Neigungen ihrer Liebe auf diß holdselige Kind gezihlet, hingegen dieselbe von Judas als einem unehrlichen Sohn abgezogen haben, dergestalten, daß die Königin samt der Hofstatt ihren Prinzen über alles geliebet, den Judas aber halb und halb verehret, welches dann ein Zunder eines unauslöschlichen Neyds in des Judas Herzen gewesen, welcher so weit gegangen, daß Judas den Prinzen mit keinem guten Aug anschauen können, sonder ein so saures Gesicht gemacht, als wäre Holzapfel-Most sein gewohnliches Tranck gewesen; Er wurde ganz bleich vor Neyd, welcher ihm das Herz nagte und plagte: Die Schwefel-Farb ist ihme häuf-

fig

Verbesserter Heumonat. Aspect und Erwehl. Alter Brachm.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr/ 10 min. Niedergang 7. Uhr/ 50. min.

Freyta.	1	Theobald	9	☿☌♀ Mer- ☉ warme	20 Abigael
Samst.	2	Mar. Heim.	3	☽ □♄ curius ● tag	21 Albanus
27.		Balken und Splitter,		Luc. 6. Tagsl. 15. st. 40 m.	Evangel. Lucä 6.
Sonnt.	3	♋ Cornel.	17	● 1. u. 40 m. v. ☽ in ♒	22 ♎ 10t. R.
Monta.	4	Ulrich	1	△♃♀ ☌♀ zwar doñer	23 Basilius
Zinstag	5	Wendelin	14	✶♄♀ Gutes ♌ und	24 Joh. Täuf.
Mitwo	6	Esajas	27	□♄☿ bringt ☉ starke	25 Eberhard
Donst.	7	Joachim	9	△♂ □♃ daß ☌ plaz-	26 Joh. Paul
Freyta.	8	Kilian	22	☍● ☾ man das re-	27 7. Schläff.
Samst.	9	Cyrillus	4	△♃ ☌♄ rauf Te gen	28 Benjamin
28.		Petri Beruffung,		Lucä 5. Tagsl. 15. st. 32. m.	Evangel. Lucä 5.
Sonnt.	10	♍ 7. Brü	16	☾ 4. u. 46. m. n. ☌☉☿	29 ♎ De. Pa.
Monta.	11	Rahel	27	☍● Deum ♌ wolken	30 Pauli Ge.
					Heumonat.
Zinstag.	12	Samson	9	✶♂ Cap. fingt wind	1 Theobald
Mitwo	13	Käys. Heim.	21	✶☉ □♀ hoch ● grosse	2 Ma. Heim
Donst.	14	Bonavent.	3	△♄ ☌♃ koñt ☉ und	3 Cornelius
Freytag	15	Margareth	16	☍● ✶♀ schwülstige	4 Ulrich
Samst.	16	Ruth ♎ U.	28	◠♀ in ♒ □♄♂ hitze/	5 We. Gü. A
29.		Phariſäer Gerechtigkeit /		Matt. 5. Tagsl. 15. st. 22. m.	Evang. Matt. 5.
Sonnt.	17	♍ Alexius	11	☌♂ was Neues donner	6 ♎ Esaj.
Monta.	18	Maternus	24	● 1. u. 41. m. n. wolken	7 Joachim
Zinstag	19	Rosina	8	△♃☿ an den Tag, heiß	8 Kilian
Mitwo.	20	Elias/ Hart	22	✶♄♀ worüber ☉ regen	9 Cyrillus
Donst.	21	Cleva	6	✶♂ □♃ mau ✶ und	10 7. Brüder
Freyta.	22	Mar. Mag.	20	☍● ☾ ☉ ☌ dunkle	11 Rahel
Samst.	23	Ap. ☉♒	3	☌♄ hört groſſe luft/	12 Samson
30.		JEſus ſpeiſt 4000. Mann/		Marci 8. Tagsl. 15. st. 7. m.	Evang. Marci 8.
Sonnt.	24	♍ Christ.	17	♀ in ♒ □♂ ● unſtet	13 ♎ 7. Sch.
Monta.	25	Jac. Christ.	2	☽ o. u. 51 m. n. Cperig.	14 Bonaven.
Zinstag.	26	Anna	16	△♂ □♀ ✂ heller	15 Margareth
Mitwo.	27	Martha	1	☌♃ □♆ Klag, ſoñen,	16 Ruth
Donst.	28	Pantaleon	14	△♃☉ □♃♀ ſchein	17 Alexius
Freytag	29	Beatrix	28	△♀ △♃ ♌ warm	18 Matern9
Samst.	30	Jacobea	12	☽ □♄ ☉ unluſtig	19 Roſina
31.		Falſche Propheten,		Matt. 7. Tagsl. 14. st. 49. m.	Evang. Matt. 7.
Sonnt.	31	♍ Germa.	25	☌♂ ✶ ⊕ feucht.	20 ♎ Eli. H.

Jahrmärckt im Heumonat.

Im Adlentſchen/ 22.
Altkirch, den 25.
St. Annaberg, den 25.
Arau, den 6.
Augſpurg / den 4.
Beaucaire in Languedoc, den 22.
Durlach, den 25.
Geiß/ oder Jaun/ den 26.
Heidelberg, den 18.
Herzogenbuchſee den 6.
Jlantz / den 15. A. C.
Landau / den 15.
Langnau / den 20.
Lücens / den 20.
Maynz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberg/ den 4.
Milden, den 1.
Neuß / den 7.
Orbe / den 11.
Rheinegg, den 27
Sanen / den 5.
Seckingen, den 25.
Sempach / den 9.
Vivis / den 26.
Waldshut / den 25.
Wallenburg, den 22.
Welſch-Neuenburg den 6.
Willisau, den 4.

Der Vollmond den 3. um 1. Uhr, 40. M. V. bringen trübe Wolcken, Donner-Wetter und ſtarke Regen.
Das letſte Viertel den 10 um 4. U. 46 M. N. ein warmer Südwind erhitzet die Luft, u. troknet die Erde.

Der Neumond den 18 um 1. U. 41. Min. N. erfriſchet die Gewächſe mit warmem fruchtbarem Regen.
Das erſte Viertel den 25. um 0. U. 51. Min. N. gibet zuweilen Regen, zuweilen guten Sonnenſchein.

fig auf die Wangen gefallen, und hat endlich der teuflische Neyd sein gottlos Gemüth dahin geführet, daß er mit eigenen Händen den königlichen Prinzen ermordet, welches dann ein Vortrab gewesen, daß er mit der Zeit GOttes Sohn werde zum Tode helfen. Dabey aber sihet man, was der Neyd thut: Eines andern sein Gut ist dem Neydigen eine Glut, so ihn brennet; Eines andern Würde ist dem Neydigen eine Bürde, unter deren er schwitzet; Eines andern Kunst ist dem Neydigen ein Dunst, so ihm die Augen peiniget; Eines andern Doctrin ist dem Neydigen ein Ruin, so ihm schadet; Eines andern Freud ist dem Neydigen ein Leyd, so ihme das Herz quälet; Eines andern Höhe ist dem Neydigen ein Wehe, so ihn plaget; Eines andern Schein ist dem Neydigen eine Peyn, so ihn schmerzet. Der Neydige findet in allem sein Leyden, er empfindet einen stäten Dorn, der ihn verwundet, er hat einen stäten Wurm, der ihm das Gemüth naget, er leidet ein stätes Schwert, so ihme das Herz durchdringet, er hat einen stäten Hammer, der ihme das Herz zerschlaget, er leidet eine stäte Schlange, die ihm das Herz peiniget, er hat ein stätes Uhrwerck, so ihme das Herz beunruhiget.

Wir komen wieder zu Judas: Nachdeme der gottlose Bößwicht durch Antrieb des Neyds den Königlichen Prinzen ermordet, hat er für gut und rathsam gehalten, sich mit der unverzüglichen Flucht zu retten, aus Forcht, es möchte der höchst-beleidigte König deßhalben mit ihme scharf verfahren, ja wohl gar das Haupt nehmen, weilen er ein solches Haupt-Laster freventlich begangen. Es gabe ihme demnach das verletzte Gewissen selbst die Sporren, welche ihne zu schneller Flucht angetrieben, und ist wohl zu vermuthen, daß er in währendem Lauffen offt ob dem geringsten Geräusch der Blätter auf den Bäumen erblasset seye in forchtsammer Meynung, er werde von den Nachstellenden erdappet: Darum eilete er zu Land und Wasser ohne einigen Rast, biß er endlich die Gränzen von Judea erreichet, allwo er sich in etwas erholet, die abgematteten Glieder erquicket, und nachmahls mit sich selbst zu Rath gegangen, was er nun anfangen wolle, einmahl der Bättelstab seye kein Holz vor ihne, sintemahl er als ein Printz auferzogen worden, vor der Arbeit graue ihme, ins Feld tauge er nicht, keine Kunst habe er gelernet: Eins aber fiele ihm ein, er seye zu Hof erzogen, er wisse um die Hof-Gebräuch, und könne sich nach dem Geschmack der Hof-Leuthen einrichten, wurde also Raths es zu probiren, ob er nicht bey dem Hof des Pilatus möchte unterkommen, allda die Stelle eines Hof-Dieners zu vertretten: Solcher Anschlag hat bald einen erwünschten Ausgang genommen, und ist Judas Ischcarioth von Pilatus ganz willfehrig in seinen Hofdienst aufgenommen worden, in welchem er durch sein gewissenloses Heuchlen u. Schmeichlen das Herz des Pilatus völlig eingenommen, alles, was beliebig ware, geredet und gethan.

Als nun einstens Pilatus in seinem

Verbesserter Augstmon. Aspect und Erwehl. Alter Heum.

Sonnen. Aufgang 4. Uhr / 37. min. Nidergang 7. Uhr / 23. min.

Monta	1 Petr. Kettf.	9	● 11. u. 35. m. v. ☌♄	21 Cleva
Zinstag	2 Port. Mos.	22	☌☉ ☿dir. ♀in ♌	22 Ma. Mag.
Mitwo.	3 Steph. erfi.	5	□☿ Werkel ✶schön	23 Apollinar
Donst.	4 Justus Jos.	17	♂☊ nen warm /	24 Christina
Freytag	5 Oswald	1	☿□♀ gulen ✲	25 Ja. Christ.
Samst.	6 Sixtus	12	☉♄ Rabt schein	26 Anna
32.	Ungerechten Haußhalter, Luc. 16. Tagsl. 14. st. 30. m.			Evangel. Luc. 16.
Sonnt.	7 By Affr. D.	22	□♂ Cap. abfaßt, un-	27 Cy Mart.
Monta.	8 Reinhardt	5	♀ fich nur ☉ ✶lusti-	28 Pantaleō
Zinstag	9 Lea	17	☾ 10. u. 36. m. v. ♀	29 Beatrix
Mitwo.	10 Laurenz	29	✶♂ auf Men- ● ♌	30 Jacobea
Donst.	11 Gottlieb Jg	11	♄ ☿ schen ✶ ges	31 Germans
				Augstmonat.
Freytag	12 Clara	24	✶☉□♀ Hilf regen,	1 Pet. Kett.
Samst.	13 Hipolitus	6	☁ □♄ verlaßt, wetter	2 Port. Mo.
33.	Jesus weinet über Jerusal. Luc. 19. Tagsl. 14. st. 11 m.			Evangel. Luc. 19.
Sonnt.	14 Bio Samu.	19	■● Und ✶wolken	3 Lio St. e.
Monta.	15 Mar. Him	3	♄ Schlösser ♑ trüb	4 Just. Jos.
Zinstag	16 Jod. Roch.	17	● 11. u. 52. m. n. ✶♂♀	5 Oswald
Mitwo.	17 Serenus	1	□☿ bauet in die ✲ blit	6 Sixtus
Donst.	18 Gottwald	15	♂ in ♍ ♀ in ♎ ☋ die	7 Affra / Dō.
Freytag	19 Sebaldus	1	✶☿ Luft, der winde	8 Reinhard
Samst.	20 Bernhard	14	■● ♂♄ ☉ treiben	9 Lea
34.	Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. Tagsl. 13. st. 48. min.			Evangel. Luca 18.
Sonnt.	21 Bii Priv.	28	■■✶☉ stürzt ⊕ das	10 Eii Laur.
Monta.	22 Simphori	9	✶☿♀ Cp. fich gewölk	11 Gottl. Jg.
Zinstag	23 Zach. ☉ ♌	27	☽ 5. u. 48. m. n. aus-	12 Clara
Mitwo.	24 Barthlome	11	✶♄ ſelber in die einan-	13 Hypolitus
Donst.	25 Ludovicus	25	♎ ☉□♀ Gruft, ☉ der	14 Samuel
Freyta.	26 Genesius	8	☽□♄ □♀ ☌♑ und	15 Ma. Him.
Samst.	27 J. R. hü end	22	♎ ☿♂ ♀in ♏ machen	16 Jo. R. hü. e.
35.	Tauber und Stummer / Marci 7. Tagsl. 13. st. 27. m.			Evang. Marc. 7.
Sonnt.	28 Bi2 Augu.	5	✶☿ ♎ ♀ ♂♄♀ ♂♂ die	17 Ei2 Ser.
Monta.	29 Joh Enth.	18	♎ ♄ □☿☉ ● luft	18 Gotwald
Zinstag	30 Felix / Adol.	1	□☿ ☋ ● hell	19 Sebaldus
Mitwo.	31 Rebecca	13	● ou. 27 m. v. st. Finst	20 Bernhard

Jahrmärckt im Augstmonat.

Arau, den 3.
Bisantz / den 29.
Bremgarten, den 25.
Bischoffzell, den 28.
Brick / den 15.
Chindon / den 22.
Diessenhofen, den 10.
Dingen / den 24.
Engen / den 24.
Ensisheim, den 24.
Einsidel / den 21.
Fischbach / den 10.
Genff, den 1.
Glaris, den 9.
Gsteig bey Sanen / 18.
Huttwyl / den 4.
Lauser / den 15.
Lauffen / den 24.
Milden / den 30.
Murten / den 17.
Neuenstadt am Bieler-See, 30. Viehm.
Oberhaßli / den 21. ein Roß-Marckt.
Olten, den 22.
Rapperswil, den 17.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 25.
Schaffhausen, de 24.
Schanenau, den 31.
Schüpfen, im Entlibuch, den 2.
Sursee, den 28.
Willisau, den 10.
Zoffingen / den 24.
Zweysimmen den 24.
Zurzach, den, 29. der Schließmarckt aber ist den 1. Montag im Herbstmonat.

Der Vollmond, oder Wädel, den 1. um 11. Uhr, 35. M. V. haltet eine gute mäßige Witterung.
Das leiste Viertel den 9. um 10. Uhr, 36. M. V. zielet ab auf dunkele Luft und unlustige Tage.
Der Neumond den 16. um 11. Uhr, 52. M. Nachm. bringen die Winde hellen Lufft mit.
Das erste Viertel den 23. um 5. Uhr, 48. Min. Nachm. fahret noch fort uns einen hellen Himmel und liebliche Tage zu verschaffen.
Der Vollmond, oder Wädel, mit der einzigen unsichtbaren Finsternuß an dem Mond, den 31. um 0. Uhr, 27. M. V. bringet angenehme Witterung.

Pallast unter dem Fenster die annehmliche Herbst-Luft schöpfte / sahe er in dem nachst-angränzenden Garten einen überaus fruchtbaren Apfel-Baum / nach dessen schönen zeitigen Früchten er begierig worden / und offentlich zu verstehen gegeben / er möchte von diesem Eva-Confect kosten. Kaum hat solches der Hof-Schalk Judas vernommen / ist er alsobald mit eilfertigen Füssen in den Garten gestiegen / und hat das beste Obs entfremdet; als ihme aber solche Frechheit und Bubenstuck der alte Ruben, deme der Garten zugehörig / scharff verwiesen / und ungezweifelt den Judas mit schmächlichen Schelm- und Diebs-Titul bewillkommet, hat ihn solches dermassen gekränket / weilen er als ein bißheriger Höfling dergleichen Schimpf nicht gewohnt / daß er in einem ungezämten Grimm einen grossen Stein erwischt / und mit demselben den Ruben also an die Schläff getroffen / daß er alsobald niedergesuncken / und Todes verblichen. Hat also der Erz-Böswicht seinen leiblichen Vatter / den er zwar nicht gekennt / noch von ihme erkannt worden / erlegt / und deme das Leben genommen / von dem er das Leben ererbt.

Nachdeme Judas seinen jedoch unbekannten Vatter Ruben um das Leben gebracht / hat die hinterlassene Wittib Ciboria solchen unvermutheten Todesfall auf keine Weise wollen verschmerzen / ihr selbst nicht allein die Haare neben ungeheurem Heulen ausgerauffet, sonder auch bey dem Gericht um die billiche Abstraffung dieses Todschlägers mit grosser Ungestümme angehalten. Dem Pilatus als damahligem Landpfleger war nicht gar wohl um das Herz / und trug hierüber nicht geringe Sorg: Dann die Klag der Ciboria konnte er nicht anders als billichen / ohne sondern Nachtheil der Justitz. Den Judas aber als einen angenehmen Hofmann zur Straf ziehen / wollte ihm auch hart fallen. Pilatus ersinnet ein anderes Mittel die Raach und den Zorn der Ciboria zu stillen / und tragt ihr endlich mit sanfter Manier vor / wie daß es nunmehro eine geschehene Sache sey mit dem Tode ihres Manns / sie solle deßwegen nicht gar verzagen / es seyen noch viel wackere junge Gesellen vorhanden, welche ihr ein Stuck Brodts und Standsmäßige Unterhaltung können verschaffen; Und wie wäre es / Frau / sagte er / wann euch der Judas selbsten gefallen wollt? Da hatte nun das trübe Wetter ein Ende / und zeigte sich gleich der Sonnenschein / dann Ciboria willigte in die Heurath ein / und wurde solche innerhalb wenig Tagen ohne weiteres Bedenken oder Berathschlagen beyderseits vollzogen. Ciboria bekam also mit dem Mann einen Sohn / und mit dem Sohn einen Mann. Judas erhielte an dem Weib eine Mutter / und an der Mutter ein Weib. So gehets wann man also blind ohne einige reiffe Erwegung / ohne ferneres Nachforschen / ohne bedachtsames Nachdencken / ja ohne GOtt und GOttes Segen dahin heyrathet / keinen andern Endzweck suchet / als etwa eine viehi-

Verbesserter Herbstm. Aspect und Erwehl. Alter Augsten

Sonnen-Aufgang 5. Uhr/ 24. min. Niedergang 6. Uhr/ 36. min.

Donst.	1	Verena	26	☽☌♃ Die Frie- ☌☉ die	21 Privatus
Freytag	2	Absolon	8	△☿ ♂♄ denn hitze	22 Sympho.
Samst.	3	Theodosia	20	☽☌☉ Sone ☌♑ nimt	23 Zachäus
36.		Barmherzige Samariter,		Lucä 10. Tagl. 13. st. 3. m.	Evangel. Luc. 10.
Sonnt.	4	B 13 Esther	2	☐♂ geht zwar ☍ nach	24 K 13 Bart.
Monta.	5	Hercule	13	Cap. auf, jedoch ☌ und	25 Ludwig
Zinstag.	6	Magnus	26	☽☌♃ wird ♑ ☍ nach	26 Genesius
Mitwo.	7	Regina	7	☌♂♃ in ihrem ab	27 Joh. Ruff.
Donst.	8	Mariä Geb.	19	☾ 3. u. 55. m. v. ☌♂	28 Augustin.
Freytag	9	Ulhardus	2	△☿ Lauf ☍ schön	29 Joh. Enth.
Samst.	10	Gorgonius	14	☽☌☉ ☿ in ♐ warm	30 Felix/ Ad.
37.		Zehen Aussätzige,		Lucä 17. Tagl. ♑ st. 37. m.	Evangel. Luc. 17.
Sonnt.	11	B 14 Fel. R.	27	☽☌☉♃ Samuech angen.	31 K 14 Reb.
					Herbstmonat.
Monta.	12	Tobias	11	☌♄☿ ☾ ☍ genehm/	1 Verena
Zinstag	13	Hector	25	☽☌☉☿ dem ☍ wol-	2 Absolom
Mitwo.	14	Erhöhung	9	☐☿ ♋♍ met durchken	3 Theodosia
Donst.	15	Nicodem.	24	●9 u. 20 m. v. üs. ☌☉ fin	4 Esther
Freytag	16	Cornelius	9	♂♄ den Reid, ☍ kühl	5 Hercule
Samst.	17	Lambertus	23	♂☉☿ Cper. du-	6 Magnus
38.		Ungerechter Mamon,		Matth. 6. Tagl. 12. st. 14. m.	Evang. Matt. 6.
Sonnt.	18	B 15 Rosa	8	☽☌☉ jenes ● ♑ kele	7 K 15 Reg.
Monta.	19	Januarius	23	☌☿ ☐♂ ⊕ ♃ und	8 Mar. Ge.
Zinstag	20	Fausta	7	☽☌☉ ♂♃ ☉ unlustige	9 Ulhardus
Mitwo.	21	Matth. Ev.	Fröst	☌♄ ☐☿ Landes regē-	10 Gorgoni 9
Donst.	22	Mauritius	5	☽ 0. u. 54. m. v. tage/	11 Felix/ Reg.
Freytag	23	Li. Te.	19	☾ Tag u. Nacht gle.	12 Tobias
Samst.	24	Robertus	2	☽☌☉☐♄ gröstem wind	13 Hector
39.		Todter zu Nain,		Lucä 7. Tagl. 11. st. 53. m.	Evangel. Lucä 7.
Sonnt.	25	B 16 Cleop.	15	△♄ ☌♃ ♂♂ ☐☿ ♑	14 K 16 Kr.
Monta.	26	Cyprianus	27	☽☌☉ Leid. ● ♑ hell/	15 Nicodem 9
Zinstag	27	Cosmus	10	☐♃ ♋♎ ☍ kühle	16 Cornelius
Mitwo.	28	Wenceslas 9	22	△☿ ☌☿☿♂☿ nächte	17 Lam. fröst.
Donst.	29	Michael	4	●3. u. 57. m. n. und	18 Rosa
Freytag	30	Urs. Zieron.	16	△♃ ♂♄ ⊕ ♃ reiffen.	19 Januari 9

Jahrmärckt im Herbstmonat.

Aeschlißmat, den 6.
Alikirch, den 29.
Appenzell, den 16.
Bern, den 6.
Ber, den 29.
Biel, den 14.
Breßlau in Schlesien, den 7.
Bruntrut, den 8.
Chaux de Fonds, 6.
Coppet, den 6.
Cossonay, den 1.
Donäschingen, den 8.
Erlenbach, den 13.
Feldkirch, den 29.
Franckfurt, den 8.
Freyburg im Br. 21.
Freyburg in Uchtl. 14.
Frutingen, den 20.
Geiß, oder Jaun, 22.
Haßli, den 21.
Herisau, den 29.
Langnau, den 21.
Laugenbruck, den 21.
Langenthal, den 1.
Lauffenburg, den 29.
Lausanne, den 1.
Leiptzig, den 29.
Lentzburg, den 1.
Milden, den 14.
Morsee, den 14.
Mülhausen, den 14.
Münster im Aetz. 26.
Neuß, den 1.
Nydau, den 7.
Oesch, den 21.
Orbe, den 19.
Peterlingen, den 20.
Rances, den 7.
Rychebach, den 27.
Schwartzenburg, 29.
Solothurn, den 9.
St. Cergue, den 14.
Ste. Croix, den 30.

Thun, den 28. Unterseen, den 16. Yfferdten, den 6. Zofingen, den 7. Zweysimmen, den 21. Zürich, den 11.

Das letste Viertel den 8. um 3. Uhr, 55. Min. V. die Wärme verlieret sich allgemach, bleibet aber doch angenehm.

Der Neumond machet eine abermalige unsichtbare Sonnenfinsternuß, den 15. um 9. Uhr, 20. Min. Vorm. darauf geben ungustige Tage ein.

Das erste Viertel den 22. um 0. Uhr, 54. Min. V. hat etwas windig und unbeständiges Wetter.

Der Vollmond, den 29 um 3. Uhr, 57. M. N. bringet kühle Nächte, wobey Reiffen ansetzen dörfften.

sche Wolluſt / ein glattes Gesicht / oder auch einen gespickten Beutel und reiches Vermögen.

Nachdeme nun Judas durch öffteres Gespräch mit seiner Ciboria so weite Nachricht bekommen / daß er wahrhafftig seinen eigenen Vatter ermordet / und hierüber noch seine leibliche Mutter für ein Ehegatten mißbrauche / hat er theils durch eigenen Gewissens-Zwang / und innerlichen Antrieb / wie nicht weniger durch der Ciboria bewegliche Anmahnung gänzlich beschlossen einen heilsamen Buß-Wandel anzuheben; Und weilen dazumahlen Christus JEsus von Nazareth ohne das wegen seiner Lehr und Werken sehr berühmet ware / also hat er mit grossem Eyfer gesucht / wie er möchte in Christi Gesellschafft kommen / welches dann ihme also wohl gelungen / daß er bald zu seinem besondern Trost zu einem Jünger und Apostel des HErren erkohren worden. Biß hieher gehet die Romanische Erzehlung der Lebens-Geschichten des Apostel Judas. Ein jeder verständiger Leser wird liechtlich merken können / daß ein Liebhaber wunderlicher Ebentheuren / der sich eine Freude gemacht mit seinen eigenen Erfindungen die Welt zu bethören / der Urheber dieser Historj gewesen seye / die wir also nicht als eine wahrhaffte Geschichte / sondern als ein Gedichte dem günstigen Leser übergeben. Einmahl wissen die ältesten Kirchen-Vätter uns von diesen Dingen keinen Bericht zu ertheilen.

Diß aber ist ganz gewiß / daß Judas das Glück gehabt in die Zahl der zwölf Aposteln aufgenommen zu werden: Dabey sich dann die wichtige Frag ereignet / warum doch der Heyland den Judas zu einem Apostel gemacht / da er doch wohl gewußt / daß dieser ein räudiges Schaaf unter seiner geheiligten Herde werde abgeben / und endlich als ein Gewissen-loser Erz-Schalck seinen eigenen Herrn und Meister den Feinden überantworten? Folgende Gründe dörften auf diese Frage ein Genügen leisten. 1. Wolte Christus den Menschen zu allen Zeiten vor seinen Augen haben / der ihne in den Tod übergeben wurde / auf daß das Angedenken seines bevorstehenden Leidens und Marter alle Tag erneueret wurde / dann gleichwie er in seiner göttlichen ewigen Weißheit sein Leiden wohl wußte / also wollte er auch vor seinen menschlichen Augen seinen zukünftigen Verräther haben. 2. Wollte er uns lehren / wie wir uns allezeit in der Liebe auch gegen den Feinden üben sollen. 3. Zeigte JEsus seinen Jüngern / daß, ob unter seinen wahrhafften Freunden auch ein Judas aufstuhnde / sie darum nicht verzweiflen noch verzagen / sondern ihne leiden solten / gleichwie Christus ihne gelitten. 4. Weil der Sohn GOttes aus ewiger Liebe in diese Welt kommen ist / und uns häuffige Proben seiner Liebe und Barmherzigkeit geben wollen / so hat er dieses auch an Juda bewiesen / welchem er gleich seinen auserwehlten Freunden Gutes gethan / auf daß er ihme keine Ursach zum bösen gebe, sonder

Sonnen-Auffgang 6. Uhr/ 14. min. Nidergang 5. Uhr/ 46. min.

Samst.	1 Remigius	28	♂ Cap. Mars trüb	20	Fausta
40.	Vom Wassersüchtigen,		Lucä 14. Tagsl. 11. st. 29. m.		Evang. Lucä 14.
Sönt.	2 B 17 Leod.	10	☽ will noch ☾ dükel	21	E 17 Mac.
Monta.	3 Lucretia	22	♎♀ ☌♀ einmal neb.	22	Mauritius
Zinstag	4 Franciscus	4	☽ ☍ ☿ ☉ ☌ ♏ lichte	23	Lina/Tec.
Mitwo.	5 Constans	16	♎♄ ♂in ♐ an ♐luft	24	Robertus
Donst.	6 Angela	28	☍♂ □♀ den ☉ win-	25	Cleophas
Freytag	7 Judith	10	☾ 9. u. 35. m. n. dig	26	Cyprian 9
Samst.	8 Amalia	23	☊□♄ Tanz, unstet	27	Cosmus
41.	Fürnehmstes Gebott,		Matt. 22. Tagsl. 11. st. 4. m.		Evange. Mat. 22.
Sönt.	9 B 18 Dion.	5	☍☿☿ ☿in ♍♐ ☿in ♎♏	28	E 18 Wen.
Monta.	10 Gedeon	19	☍♄ zu streiten ✶ hell	29	Michael
Zinstag	11 Burckhard	3	♂♄☉ □♀ um schön	30	Ursus/ Hl.
					Weinmonat.
Mittw.	12 Pantaleon	17	□♃☾♉ den windig	1	Remigius
Donst.	13 Colmannus	2	☍☿ □♂♀ ♑ schön	2	Leodegas
Freyta.	14 Calixtus	17	●6. u 54 m. n. Siegel-	3	Lucretia
Samst.	15 Theresia	2	♎♏ ☍♂ ☾per. hell	4	Franciscus
42.	Vom Gichtbrüchigen,		Matt. 9. Tagsl. 10. st. 44 m.		Evang. Matth. 9.
Sönt.	16 B 19 Gallus	17	♎♏ Cranz ⊕ ☉ ✲ sch.	5	E 19 Con.
Monta.	17 Lucina	2	☍♃☿ Der ist ● wind	6	Angela
Zinstag	18 Lucas/Ev.	17	♎♏ ☍♄ gewiß hell	7	Judith
Mittw.	19 Ferdinand	1	☾ ☍☉✶ angenehm	8	Amalia
Donst.	20 Wendelin	15	♂♄☿ ein tapfrer kühl	9	Dionisius
Freytag	21 Ursula	28	☽ 10. u. 58. m. v. ♂♐♆	10	Gedeon
Samst.	22 Columbus	12	☍♃ Held, der ☿ wind	11	Burckhart
43.	Königliche Hochzeit,		Matt. 22. Tags. 10. st. 21. m.		Evang. Mat. 22.
Sönt.	23 B 20 Seve.	24	♎♄ jetzt bes ☉ dunkele	12	E 20 Pan.
Monta.	24 Salo. ♉	7	♎♏ ♂♂ haupten und	13	Colmannus
Zinstag	25 Crispinus	19	□♃☾♌ kan unlust.	14	Calixtus
Mitwo.	26 Amandus	1	♎♏ ☍♄☿ ⊕ regen-	15	Theresia
Donst.	27 Sabina	13	♎♃ ☿in ♐ das tage	16	Gallus
Freytag	28 Sim. Judä	25	♎♀ ♂♄ Feld. ♐ kalt	17	Lucina
Samst.	29 Narcissus	7	● 9. u 47. m. v. ♂☿ hell	18	Lucas Ev.
44.	Königischen Sohn gesund,		Joh. 4. Tagsl. 9. st. 54. m.		Evangel. Joh. 4.
Sönt.	30 B 21 Theo.	19	♎♂ ☾ap. □♃♂ schön	19	E 21 Fel.
Monta.	31 Wolfgang	1	♎♏ ✶ ☉ ♑ wind	20	Wendelin

Jahrmärckt im Weinmonat.

Adelboden, den 4.
Arau, den 19.
Arburg, den 15.
Basel, den 28.
Bärn, den 4. und 25.
Brugg, den 25.
Büren, den 5. und 26.
Burgdorff, den 19.
Erlebach, den 11.
Haßli, den 20.
Hutwyl, den 19.
Liechstall, den 5.
Liechtensteig, den 10.
Lucern, den 2.
Lücens, den 26.
Meyenfeld / den 3.
Mümpelgard, den 3.
Münster im Aerg. 21.
Oesch, den 21.
Rapperswil, den 5.
Rychenbach, den 25.
Rötschmund, den 18.
Sanen, den 27.
Schüpffen, den 4.
Schwartzenburg, den 27.
Schweitz / den 16.
Signau, den 20.
Solothurn / den 11.
St. Gallen, den 22.
Stein am Rhein, den 26.
Underseen/ den 5. u. 26.
Waldshut, den 16.
Wangen, den 20.
Wedischwyl / den 20.
Willisau / den 22.
Winterthur, den 13.
Widlispach, den 28.
Zofingen, den 5.
Zug, den 16.
Zweysimmen, den 20.

Das letste Viertel den 7. um 9. Uhr, 35. M. N. ist etwas unbeständig / hat doch etliche schöne Tage.
Der Neumond den 14. um 6. Uhr/ 54. Min. Nachm. hat angenehme Witterung und guten Soßenschein.
Das erste Viertel den 21. um 10. Uhr, 58. M. V. ist zu Regen geneigt.
Der Vollmond, oder Wädel, den 29. um 9. U. 47. M. V. will allgemach kalte und starke Winde bringen.

vielmehr durch tägliches Gutes thun sein Herz erweichte. 5. Wollte er mit dem Werk beweisen, was er lehrete mit Worten/ nicht allein die Freunde/ sondern auch die Feinde zu lieben.

Nachdeme Judas von Christo dem Heyland zur Apostolischen Würde erhoben worden/ ist er zum Seckelmeister gemacht/ und ihme die Verwaltung dessen anvertrauet worden/ was theils die Apostel aus dem ihrigen zusammen geschossen/ theils auch anderwärtig gutherzige Leute ihnen mitgetheilet haben: Zweifels ohn hat man an ihme in Haushaltungs-Sachen eine besondere Fähigkeit verspühret/ daß er Erfahrung und Wissenschafft gehabt alle Sachen um einen billichen Preiß einzukauffen/ und auf eine freundliche Manier mit allen Leuten zu handeln und zu wandeln. Allein er machte von diesem anvertrauten Amt keinen guten Gebrauch/ sonder liesse sich durch das Gelt verblenden/ und würde zu einem Dieben/ Joh. 12: 6. und beraubete die Apostolische Cassa/ entweders auf daß er mit dem entfremdeten Gelt sein Weib und Kinder erhalte/ oder aus Wollust/ damit/ wann der übrigen Aposteln Tractament gering und schlecht wäre/ er zu seiner Erquickung etwas delicates anschaffen möchte; Oder aus Mißtrauen gegen der göttlichen Vorsehung. Dann allem Ansehen nach konnte er leicht abnemmen/ sonderlich aus dem Haß und Mißgunst der Hohenpriester/ daß Christus einmahl unverhoffter Weise werde aus dem Weg geraumet werden: Gedachte demnach/ er wolle ihme selbsten anjetzo ein Gelt zusammen legen/ damit er ins künftige mit nothwendigen Lebens-Mitteln versehen seye; dann es mag wohl ein grosser Kummer sein Herz beängstiget haben/ wie er heut oder morgen sein Stuck Brodt möchte gewinnen. Villeicht ist er anfangs ein kleiner forchtsammer Dieb gewesen, der nur etwa einen Batzen entwendt, von Batzen ist er zu Gulden und so immer weiter gekommen/ biß er auf die Letzt gar um das Gelt JEsum das höchste Gut verkaufft. Dann wer kleine Mängel nicht achtet/ der wird bald in grosse Laster fallen. Es ist auch glaubwürdig/ daß Judas in Geheim von dem HErrn JEsu mit aller Sanftmuth ermahnet worden von diesem Laster des Diebstahls abzustehen, aber ohne Erfolg der Besserung/ ob er gleich goldene Berge mag versprochen haben. Daher dann das Stehlen bey ihme zur Gewohnheit worden/ welche er nicht mehr hat lassen können/ und da gedachte er immer/ es sehe ihne niemand.

Wie aber gemeiniglich eine Sünd der andern die Thür aufsperrt/ und gar selten eine ganz allein ist/ sondern meistentheils ein Begleit vieler andern mit sich führet/ so ist auch gläublich/ daß Judas ein unverschamter Lugner zum öfftern gewesen seye/ massen das Lügen und Stehlen einander nahe befreundt sind/ und stehet denen diebischen Händen niemand besser zu/ als die verlogene Zung. Wann gutwillige Leute Christo und seinen Aposteln

Verbessert. Wintern. Aspect u. Erwehl. Alter Weinmonat.

Sonnen-Auffgang 7. Uhr 6. min. Niedergang 4. Uhr 54. min.

Zinstag	1	Aller Heilig.		21	Ursula
Mittw.	2	Aller Seel.		22	Columb9
Donst.	3	Theophilus		23	Severus
Freytag	4	Sigmund		24	Salome
Samst.	5	Malachias		25	Crispinus
45.		Königs Rechnung,			
Sonnt.	6	B22 Leonh.		26	E2 Ama.
Monta.	7	Florentin		27	Sabina
Zinstag	8	Claudius		28	Sim. Jud.
Mittw.	9	Theodor		29	Marciss9
Donst.	10	Thadäus		30	Theonest9
Freytag	11	Mart. Bis.		31	Wolfgan.
					Winterssonnt.
Samst.	12	Martin P.		1	Aller Heil.
46.		Vom Zins-Groschen,			
Sonnt.	13	B23 Bric.		2	E23 Al. S.
Monta.	14	Friderich		3	Theophil9
Zinstag	15	Leopold		4	Sigmund
Mittw.	16	Othmarus		5	Malachi.
Donst.	17	Casimir		6	Leonhard
Freytag	18	Eugenius		7	Florentin
Samst.	19	Elisabeth		8	Claudius
47.		Obersten Tochter,			
Sonnt.	20	B24 Amos		9	E24 The.
Monta.	21	Mar. Opf.		10	Thadeus
Zinstag	22	Ceci.		11	Mart. Bis.
Mittw.	23	Clemens		12	Martin P.
Donst.	24	Chrisosto.		13	Briccius
Freytag	25	Catharina		14	Friederich
Samst.	26	Conrad		15	Leopold
48.		Christi Einritt zu Jerusal.			
Sonnt.	27	B1 Vd Jer.		16	E25 Ob.
Monta.	28	Sosthenes		17	Casimirus
Zinstag	29	Saturnin.		18	Eugenius
Mittw.	30	Andreas		19	Elisabeth

Jahrmärckt im Wintermonat.

Aelen, den 4.
Aeschi, den 1.
Arau / den 9.
Arberg, den 9.
Audonne, den 29.
Baden / den 16.
Bärn, den 23.
Berscher, den 11.
Besanson, den 8.
Bex, den 2. und 24.
Biel / den 9.
Blanckenburg, 16.
Brientz, den 9.
Burgdorff, den 10.
Cossonay, den 10.
Cülli, den 9.
Erlebach, den 22.
Frutigen / den 25.
Friburg / den 11.
Hertzogenbuchsi / 11.
Langenthal, den 29.
Lausanne, den 3.
Landeren, den 2.
Laupen, den 3.
Lüry, den 22.
Mellingen, den 26.
Milden / den 22.
Morsee, den 16.
Münster im Aerg. 25.
Murten, den 16.
Neuenstadt am Bieler-see, 29. Viehm.
Neuß / den 24.
Oesch / den 24.
Olten, den 1.7.
Petterlingen / den 10.
Rheinfelden, den 17.
Roll / den 25.
Schaffhausen, den 21.
Sitten, den 26.
Sursee, den 7.
Vivis, den 29.
Underseen, den 23.
Wattenwyl / den 9.

Wifflisburg, den 13. Yfferten, den 29. Zoffingen, den 16. Welsch-Neuenburg / 2.

Das letste Viertel den 6. um 11. Uhr, 12. Min. V. zielet auf Regenwetter mit Schnee vermenget. Der Neumond den 14. um 4. Uhr, 36. Min. V. vermehret die Kälte, und gibet unlustige Tage.

Das erste Viertel den 20. bald nach Mittern. um 0. U. 40. M. V. ist etwas gelinder, bringet aber Schnee. Der Vollmond den 28. um 4. Uhr, 26. M. V. erzeiget sich ganz dunkel, mit rauher und kalter Luft.

etwas mitgetheilt, mag solch Geld dem Judas wohl ungezehlt eingehändigt worden seyn; wann dann ein anderer Apostel gefragt, wie viel dieser oder jener Herr gespendiret habe, da kan es wohl seyn, daß der saubere Judas meistentheils weniger angesagt, und also im Liegen gar nicht schamroht worden.

Als einmal Maria, die Schwester der Martha, bey einer Mahlzeit zu Bethania, die Füsse JEsu gesalbet, mit einem Pfund Salben von ungefälschter köstlicher Narden, aus einbrünstiger Liebe zu unserm Erlöser, so murrete der Geitzhals Judas über dieses so löbliche Werk gar spöttisch, legte solches für eine Verschwendung aus und sagte: Es wäre weit rühmlicher gewesen, wann man diese Salbe hätte zu Gelt gemacht, und solches nachgehends unter die Armen ausgetheilet, Joh. 12: 1. Es ist glaubwürdig, was einige hierüber schreiben, daß Judas dem HErrn Christo wegen solcher Salbung spöttisch nachgeredt, und ihne bey den Juden verkleinert, daß er sich von einer Weibsperson so habe lassen bedienen, wer wisse, was die Maria damit suche, es wundere ihne nur, daß der HErr JEsus eine solche Verschwendung leiden möge, zumal an einer Weibsperson. Sonst hat Judas diese Salbe viel höher geschätzt als Christum selber, dann er achtete dieselbe dreyhundert Denarien werth zu seyn, das ist, hundert und fünfzig Pfund Pfennigen, hingegen hat er Christum nur vor dreyßig Silberlinge, das ist, um sechszig Pfund Pfennigen verkaufft.

Judas Bosheit stiege immer weiter; dann als die Obersten der Priester mit Zuziehung der Schrifftgelehrten und Aeltesten des Volks, Raht gehalten, wie sie doch JEsum durch arge List und geheime Ränke, möchten gefangen nemmen, als die in Sorgen stuhnden, er möchte ihnen mehrmalen entgehen, wie sie es schon zu andern Zeiten erfahren; sie fanden es auch nicht gut offentlich die Hände an ihne zu legen, aus Forcht, daß eine Aufruhr unter dem Volk möchte entstehen, als welches dem HErrn JESU über alle massen zugethan ware, indeme ihne die meisten für einen grossen Propheten gehalten, und leichtlich zu seiner Verthädigung die Waffen hätten ergreiffen können Wie sie sich nun hierüber unter einander berahtschlaget, da hat sich der saubere Ischcarioth lassen anmelden, allwo er nach Verheissung einer Recompens in Geldt, nach dero gnädigem Gutfinden, sich freywillig anerbotten, JEsum in ihre Hände zu überliefern, und zwar ohne einige Ungelegenheit, oder bevorstehende Aufruhr, Matth. 26: 1 = 5, 14, 15, 16. Dreyßig Silberlinge, eine Summ, um welche etwa ein Sclav verkaufft worden, ware der Werth, um welchen Judas das höchste, das beste, das allervollkommneste, das schönste, das theurste und das herrlichste Guth verkaufft; freywillig, gern und ungezwungen, von niemand veranlasset, angespohret und überredet. Es ware aber der Satan in ihne gefahren, nicht zwar als ob er dessen Leib besessen hätte, wie jenen elenden Tropfen in der Gergesener Landschafft, in welchem eine ganze Legion unreine Geister wohneten; noch auf solche Weise, wie er in dem König Saul getobet, welchen er ganz unwirsch gemachet, sondern der Satan ist in ihne gefahren mit seinen bösen Einrahtungen, Anleitungen und lasterhafften Gedanken, wordurch der verkehrte und vorhin schon diebische Judas zu mehreren Bosheiten angehetzt, und endlich gar zur Verrähterey des HErrn Meßias angefrischet worden.

Als unser Heyland seinen Jüngern die Füsse gewaschen, ware Judas auch zugegen, und machte nicht die geringste Weigerung, solches an sich geschehen zu lassen. Ob aber gleich seine Füsse gewaschen worden, so bliebe doch sein Herz ganz unrein, und voll Aussatz des Geitzes. Die Vorherverkündigung unsers Erlösers bey dem Abendmahl: Warlich, sag Ich euch, einer aus euch wird mich verrahten; ohne Benennung des Namens des Verrähters, brachte ihne zu keinem Nachdenken. Sagte gleich JEsus zu den Jüngern: Ihr seyd rein, aber nicht alle; um dem Judas das Gewissen zu rühren; ja thate er noch hinzu: Der das Brodt mit mir isset, wird seinen Fersen wider mich aufheben, Joh. 13: 10, 18. daraus er hat können abnehmen, daß seine vorgenommene Bosheit dem HErrn schon bekannt

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 44. min. Niedergang 4. Uhr / 16. min.

Donst.	1	Eligius	♑16	☐♄☿ ☉♐ Das rauh	20 Amos
Freytag	2	Candidus	♑28	☐♄♐ ⅄ alte Jahr und	21 Mar. Op.
Samst.	3	Charlotte	♒11	☍☽ ist stan volle ☉kalt/	22 Cecilia
49.		Zeichen des Gerichts,		Lucä 21. Tagel. 8. st. 28. m.	Evang Matt. 25.
Sonnt.	4	B2 Ad. Ba.	♒24	☍♄△♃ bracht, ☌♍	23 Ka. Clem.
Monta.	5	Sabina	♓7	☾ 11 u. 30. m. n. ☿in ♒	24 Chrisosto.
Zinstag	6	Nicolaus	♓21	☍♉ △☿ durch duft/	25 Catharina
Mittw.	7	Agathon	♈5	☍♉ ♂♂ ☐☿ ☉wind	26 Conrad
Donst.	8	Mar. Em.	♈19	♂♄☍♄♃ Gottes und	27 Jeremias
Freytag	9	Joachim	♉4	☍☿ Cper. ☐☿ schnee	28 Sosthenes
Samst.	10	Waltherus	♉19	☍♉ grosse ☉♑ frost	29 Saturni.
50.		Johannes im Gefängnuß,		Matt. 11. Tagsl. 8. st. 19. m.	Evange. Mat. 21.
Sonnt.	11	B3 Ad. Da.	♊4	☍♂ Wunder ☍dunkel	30 E1 Ad. An.
					Christmonat.
Monta.	12	Ottilia	♊19	● 2. u. 48. m. n. ☿in ♋	1 Eligius
Zinstag	13	Lucia Jost	♋4	☽ ♃♐ ☉♐ ⅄ ungest.	2 Candidus
Mittw.	14	Nic. Fronf.	♋18	♂☿ ☐♄ macht wind.	3 Charlotte
Donst.	15	Abraham	♌2	☍♉ ♂☿ Der ☉☉kalt	4 Barbara
Freytag	16	Adelheit	♌16	△♂ lasse ♑ ♐ schnee	5 Sabina
Samst.	17	Lazarus	♌29	☍♄☉ seine Güt schnee	6 Nicolaus
51.		Zeugnus Johannis/		Joh. 1. Tagsl. 8. st. 14. m.	Evangel. Luc. 21.
Sonnt.	18	B4 Ad. Wu.	♍11	♂♃☉ ☾♌ und wolk.	7 K2 Ad. Ag.
Monta.	19	Nemesius	♍24	☽ 5. u. 55. m. n. trüb	8 Mar. Im.
Zinstag	20	Achilles	♎7	☍☿ Treu, aufs ♐kalt/	9 Joachim
Mittw.	21	Thom. Ap.	♎19	☍♉ ☐☿ fri- ♐schnee	10 Walther
Donsta.	22	Chiri. ☉	♏1	Längste Nacht. △♃	11 Damasius
Freytag	23	Dagobert	♏12	☍♉ △☿♂♄ sche dun.	12 Ottilia
Samst.	24	Adam/Ev.	♏24	☿℞. Cap. bey wolken,	13 Luc. Jost
52.		Geburt Christi,		Luc. 2. Tagsläng 8. st. 15. m.	Evang. Matt. 11.
Sonnt.	25	B Christtag	♐6	△☿☐♂☿ ums verän-	14 K3 A. Nic.
Monta.	26	Stephanus	♐18	△♂ ♑♐ der derlich	15 Abraham
Zinstag	27	Johan. Ev.	♑1	● 10. u 40. m. n. △♄	16 Adelheit
Mittw.	28	Kindertag	♑13	♒ ☿℞. ☐♂ feuchte	17 fronf. Laz.
Donst.	29	Thom. Bis.	♑25	☍♉ ☐♄ den ♐ und	18 Wunibald
Freytag	30	David	♒8	☍♉ ♂☿ ♐ ☉kalte	19 Nemesius
Samst.	31	Sylvester	♒21	☍♄ ♐♂ neu. ⅄ luft.	20 Achilles

Jahrmärckt im Christmonat.

Arau, den 21.
Arburg, den 8.
Bex, den 29.
Biel, den 29.
Bremgarten, den 22.
Brugg, den 13.
Chur/ auf Thomas, Alt. Calender.
Erlach, den 7.
Huttwyl, den 7.
Langnau/ den 14.
Lentzburg, den 8.
Lütry, den 7.
Milden, den 27.
Neustadt hinter Chillon, den 8.
Nydau, den 14.
Ogens, den 27.
Orben, den 5.
Petterlingen, den 21.
Pfirdt den 6.
Rapperschweil, den 14.
Rychenbach, den 13.
Sanen, den 6.
Sitten, 2. 6. 16. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 14.
Tonnon, den 14.
Uberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Villmergen, den 2.
Ury, den 1.
Waldshut, den 6.
Winterthur, den 15.
Yfferden, den 27.
Zweyfimmen, den 8.

Das letste Viertel den 5. um 11. Uhr / 30. M. N. kommt mit kalten Winden, und frostigem Wetter.
Der Neumond den 12. um 2. Uhr / 48. Min. Nachm. bedecket die Erde mit häuffigem Schnee.

Das erste Viertel den 19. um 5. Uhr, 55. Min. Nachm. fahret mit voriger Witterung fort.
Der Vollmond den 27. um 10. Uhr, 40. M. N. machet dem Monat und Jahr ein feuchtes u. kaltes Ende.

sey, so kehrte er sich doch nicht zu der Sinnes-Aenderung, sondern bliebe verstockt, und gefangen von dem Satan und der Sünde. Als aber diese Rede die Apostel ganz bestürtzt gemacht, daß sie einander ohne Zweifel mit erbleichten Angesichtern angeschauet, so hat einer nach dem andern sich unterstanden zu fragen, wer doch derselbe seye, der ihne also meyneidig verrahten werde? Bin ichs? fragte hie einer, und dort ein anderer, bin ichs? Die Antwort ware: Der die Hand mit mir in die Schüssel dunckt, der wird mich verrahten. So ist dann auch so gar nicht zu trauen denjenigen, die mit einem aus gleicher Schüssel essen. Der Name Judas wurde nicht genennet, damit derselbe nicht einen Tumult und Lermen erweckte, und JEsu und den heil. Aposteln damit Unruh und Ungelegenheit, oder Zerstörung der Andacht, verursachte. Nach eingenommenem Bissen, sprach der sanfftmühtige Heyland zu diesem Böswicht: Was du thust, das thue bald. Und gabe damit dem Ischcarioht zu verstehen, daß er in sein Schelmen-Herz wohl einsehe, und sein ärgerliches Vorhaben wohl wisse, auch selbiges leicht verhindern könte, allein solle er sehen, wie willig er seye zu leiden, und zu sterben für die Menschen; darum sagte er: Was du thust, das thue bald. Nicht als hiesse er des Judas Lasterthat gut, sondern weil er zum Leiden eilte.

Auf dieses hin hat sich Judas von dieser heiligsten Gesellschafft weggemacht, und hat also die vortrefliche Predigt nicht gehört, die JEsus noch zu guter Letze vor den Aposteln hatten, Joh. Cap. 14, 15, und 16. noch auch das Hohepriesterliche Gebätt Cap. 17. er ware auch dessen nicht würdig, so hatte er auch keine Ohren zu hören; auch wohnte er dem Gesang der Lobpsalmen nicht bey, die schickten sich nicht in seinen Mund, er wolte lieber Fallieren als Psallieren.

Nach allen diesen Geschichten gienge der JEsus von dem Gastsahl, und aus der Stadt Jerusalem hinaus in den Garten Gethsemane mit seinen eilf Jüngern; Judas der treulose Verrähter verfügte sich nachmals auch dahin, ihme folgeten nach eine ganze Schaar Juden und Heyden, denen er das Lamm GOttes in die Hände spielen wolte. Das Loosungs-Zeichen ware ein Kuß; Welchen ich küssen werde, sprach er, der ists, den greiffet, und führet ihn sicherlich. Sein verfluchter Streich gieng ihme an, er fande im Garten den er suchte, er küssete JEsum, und damit fielen die Feinde auf ihne und nahmen ihn gefangen. Welche Schmach und Unbill zweiffelsohn dem Herzen des Heilands mehr Schmerzen verursachet, als alle Schmach und Unbill, so er von dem gesamten Volk erlidten; dann die Schmach und Beleidigung von einem Freund kommet weit schmerzlicher vor, als von einem Feind. So empfindlich dem redlichen Herzen unsers Erlösers die Falschheit des Judas gewesen, so fuhre er ihne dennoch nicht hart an, sondern sagte zu diesem Feind: Freund, worzu bist du kommen? Item, Juda, verrahtest du den Sohn des Menschen mit einem Kuß? wordurch er allen Adams-Kindern eine Lehre geben wollen, wie wir uns an unsern Feinden nicht rächen, sondern denselben vergeben sollen.

Nach geschehener böser That und Verraht kame den Judas die Reue an; da er sahe, daß es mit JEsu zum Tod gienge, welches er nicht geglaubt hätte, brachte er die dreyßig Silberlinge, das Blutgeldt, den Hohenpriestern und den Aeltesten wieder, thate eine offenherzige Bekanntnuß seiner Sünden und der Unschuld JEsu, und sprach: Ich habe gesündiget, daß ich unschuldig Blut verrahten habe. Allein die Beichtvätter hatten wenig Mitleiden mit diesem Beichtkind, suchten ihne nicht zu recht zu weisen, sondern sprachen: Da sihe du zu. Judas vertieffte sich in melancholischen Gedanken, die Sünd machte ihm Höllen-Angst, er kame in die Verzweiflung, in welcher er sein lasterhaftes Leben mit dem Strick endete, und sein selbst eigener Henker wurde. Frechen Sündern zum Exempel, was es endlich für einen traurigen Ausgang nemme, wann man Ungerechtigkeit in sich sauffet, wie Wasser.